

HTL RANKWEIL

Jahresbericht

2022/23

HÖHERE TECHNISCHE BUNDES-
LEHR- UND VERSUCHSANSTALT

Bautechnik

Elektronik &
Technische Informatik

Informatik

HTL RANKWEIL



Impressum

Herausgeber: HTL Rankweil, Negrellistraße 50, 6830 Rankweil

Redaktion und Layout: Mag. Judith Zeiner, Mag. Margit Baumgartner,
Mag. Eva Reumiller

Druck: www.onlineprinters.at



Inhaltsverzeichnis

- 04 Ausblick ins nächste Schuljahr - unterrichtsfreie Tage
- 05 Vorwort der Schulleitung
- 06 Schulgemeinschaftsausschuss
- 07 Kuratorium der HTL Rankweil
- 08 Klassenmentoring
- 09 Absolvent*innenverein der HTL Rankweil
- 10 Versuchsanstalt der HTL Rankweil
- 11 Geburten, Hochzeiten, Abschied
- 12 Unterrichtsprojekte
- 23 Zertifikate und Auszeichnungen
- 27 Ereignisse des Jahres
- 41 Unsere Matura- und Abschlussklassen
- 46 Matura/Abschluss - Diplomarbeit Bautechnik
- 47 Matura/Abschluss - Diplomarbeit Elektronik
- 48 Bauhandwerkerschule
- 49 Maturaball/Valet
- 50 Ausblick ins nächste Schuljahr

Ausblick ins nächste Schuljahr - unterrichtsfreie Tage

Schuljahr 2023/24

Beginn des Schuljahres

- Montag, 11. September 2023

Wintersemester 2023/24

- Montag, 11. September 2023 bis
Sonntag, 4. Februar 2024

Sommersemester 2023/24

- Montag, 5. Februar 2024 bis
Freitag, 5. Juli 2024

Schuljahreskalender - schulfreie Tage, Feiertage und Ferien

September 2023

- Montag, 11. September 2023 - Schulbeginn

Oktober 2023

- Donnerstag, 26. Oktober 2023 - Nationalfeiertag
- Donnerstag, 26. Oktober 2023, bis Donnerstag, 2.
November (Allerseelen) - Herbstferien

November 2023

- Mittwoch, 1. November 2023 - Allerheiligen
- Donnerstag, 2. November 2023 - Allerseelen

Dezember 2023

- Freitag, 8. Dezember 2023 - Maria Empfängnis
- Ab Sonntag, 24. Dezember 2023 -
Weihnachtsferien

Jänner 2024

- Bis Sonntag, 7. Jänner, 2024 - Weihnachtsferien

Februar 2024

- Montag, 5. Februar 2024, bis Sonntag, 11. Februar
2024 - Semesterferien



März 2024

- Dienstag, 19. März 2024 - Josefitag (Landespatron)
- ab Samstag, 23. März 2024 - Osterferien

April 2024

- Bis Montag, 1. April 2024 - Osterferien

Mai 2024

- Mittwoch, 1. Mai 2024 - Staatsfeiertag
- Donnerstag, 9. Mai 2024 - Christi Himmelfahrt
- Samstag, 18. Mai 2024, bis Montag, 20. Mai 2024 -
Pfingstferien
- Donnerstag, 30. Mai 2024 - Fronleichnam

Juni 2024

- keine schulfreien Tage oder Feiertage

Juli 2024

- Samstag, 6. Juli 2024 - Ferienbeginn



Vorwort der Schulleitung

Ein Blick zurück

Ein spannendes, herausforderndes, innovatives und ereignisreiches Schuljahr neigt sich seinem Ende zu, es lohnt sich allemal, einmal noch zurückzuschauen, bevor man den Blick auf die Zukunft und das nächste Schuljahr richtet.

Das Schuljahr 2022/23 war endlich wieder einmal eines, das nicht von zig Corona-Maßnahmen und -Auflagen begleitet war und Schüler*innen und Lehrpersonen durften wieder das tun, was an einer Schule üblich ist: viel Unterricht, viele Leistungsmöglichkeiten, aber auch jede Menge Events, Projekt- und Sportwochen, Exkursionen und Unterrichtsprojekte.

Führt man sich nochmals den Herbst vor Augen, so durften wir 185 Schüler*innen neu in unserem Haus begrüßen und mit 60 von ihnen schon eine erste gemeinsame Zeit in der Sommerschule der HTL Rankweil erleben.

Traditionell findet im Herbst der erste Wandertag statt, den unsere Schüler*innen gemeinsam mit ihren Klassenvorständ*innen an den unterschiedlichsten Orten in Vorarlberg mit Power und viel Spaß verbrachten.

Knapp nach den Herbstferien hieß es dann Vorbereitungen für unseren Infotag zu starten, dieses Jahr wieder als reine Präsenzveranstaltung mit vielen Besucher*innen, die einen Blick hinter die Kulissen der HTL Rankweil werfen konnten. Ebenso konnten über 150 Schüler*innen beim Schnuppern in Schulen die HTL Rankweil kennenlernen.

Kurz darauf durften unsere Maturant*innen ihren Ball der Technik in der Messehalle Dornbirn feiern, bevor es mit Riesenschritten Richtung Weihnachten ging und damit zum Weihnachtsmarkt der Schüler*innen. Von Ende November bis März konnten wir dann nochmals 100 Schüler bei uns begrüßen, denn die Bauhandwerkerschule nahm Fahrt auf.

Kurz nach den Weihnachtsferien hieß es dann nochmals Vollgas zu geben, um das Wintersemester gut abzuschließen und die letzten Prüfungen, Schularbeiten und Tests zu meistern.

Die letzte Woche vor den Semesterferien hieß es dann für die dritten Jahrgänge, sich selbstgewählten Projekten im Rahmen der Innovativwochen zu widmen und das Erlernte in die Tat umzusetzen. Welch innovative Projekte dabei entstanden, können Sie bzw. könnt ihr in unserem Jahresbericht nachlesen.

Mit Beginn des neuen Semesters startete auch wieder der erste Jahrgang der Aufbaulehrgänge ihre Schulkarriere an der HTL Rankweil und wir durften nochmals neue Schüler*innen in unserem Haus begrüßen. Dieses Schuljahr fanden verschiedenste



Events zum Thema MINT statt. Als Partner der MINT Förderregion Vorderland-Kummenberg ist es uns ein Anliegen, MINT auch nach außen zu tragen, da wir der tiefsten Überzeugung sind, dass Technik begeistert. Von Programmierkursen bis hin zu 3-D-Druck konnten so technikbegeisterte Kids HTL-Luft schnuppern und unter Anleitung engagierter Lehrpersonen ihre ersten MINT-Schritte setzen. Das MINT-Festival im Herbst 2022 zeugte von dem großen Interesse am Thema in der Bevölkerung.

Den Blick über den Tellerrand schärfen, dafür steht auch kultureller Austausch über die Landesgrenzen hinaus und so freut es uns umso mehr, dass die Erasmus+-Projekte an unserer Schule immer stärker in den Fokus von Schüler*innen und Lehrpersonen treten. Vom Besuch der Euroweek über schulübergreifende Projekte bis hin zu Lehrer/innenfortbildungen bietet Erasmus+ sowie eTwinning ein breites Spektrum, den eigenen Wissens-Horizont zu erweitern, was immer mehr Schüler*innen und Lehrpersonen nutzen.

Die Zusammenarbeit in der Region Vorarlberg ist uns aber seit jeher ein Steckenpferd, daher sind wir mit Begeisterung dabei, wenn wir im Rahmen unserer Dachmarke, der HTL Vorarlberg, Events mitgestalten dürfen und dabei sein können. Vom ersten HTL V Kongress bis hin zum zweiten HTL V Award freuen wir uns, gemeinsam mit unseren beiden Partnerschulen, der HTL Bregenz und der HTL Dornbirn, die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Spannend waren in diesem Schuljahr auch die Unterrichtsprojekte der unterschiedlichsten Fachrichtungen sowie die Sport- und Projektwochen, die es Schüler*innen ermöglichen, Klassengemeinschaft in einem coolen Ambiente zu erleben. Auch auf zahlreichen Exkursionen und Lehrausgängen, die unser engagiertes Lehrer*innenteam organisierte, konnten Schüler*innen einen Einblick in die Praxis erhaschen und dabei die Klasse als Gemeinschaft erleben.

Wir freuen uns, dass all dies stattfinden hat dürfen und blicken voller Freude auf das nächste Schuljahr.

Dir. Judith Zeiner
AV Leopold Moosbrugger
AV Hannes Riedmann

Schulgemeinschaftsausschuss

Gemeinsam für die Schule Da-Sein

Seit vielen Jahren ist es Tradition unserer Schule, mit dem Schulgemeinschaftsausschuss ein partnerschaftliches Miteinander zum Wohl aller an der Schule zu schaffen. Dass dies gelingt, davon zeugen die Sitzungen und die damit verbundenen Entscheidungen des SGA.

Dieses Jahr mussten wir jedoch von einem ganz Großen dieses Gremiums Abschied nehmen: Markus Köb, Obmann des Elternvereins der HTL Rankweil.

Mit großer Bestürzung erfuhren wir in den Weihnachtsferien vom Heimgang unseres langjährigen Elternvereinsobmann der HTL Rankweil, Herrn Markus Köb.

Markus begleitete über mehrere Jahre in seiner Funktion unsere Schule und unsere Schüler*innen wohlwollend, unterstützte und stand uns mit Rat und Tat zur Seite.

Wir verlieren mit Markus einen guten Freund, der mit seiner offenen und freundlichen Art das Schulleben maßgeblich mitgestaltete.

Simone Naphegyi übernahm mitten unter dem Schuljahr die Agenden von Markus und brachte sich mit all ihrer Expertise und ihrem Engagement wunderbar ein, damit auch in diesem Schuljahr der Elternverein und der SGA ihrer Arbeit zum Wohl der Schüler*innen gut nachgehen konnten. An dieser Stelle zunächst einmal ein herzliches Danke, liebe Simone, für deine Unterstützung. Und so unterstützte der Elternverein auch in diesem Schuljahr unsere Schüler*innen, bezahlte das Schulobst, jede Woche 20kg Äpfel und 10kg Birnen, damit die gesunde Jause den stressigen Schulalltag erleichtert, half aber auch in besonders herausfordernden Situationen einzelnen Schüler*innen bei Projekt- und Sportwochen und stand uns als Schule und im Rahmen des SGA mit Rat und Tat zur Seite.

Im Rahmen des SGA, eines im Schulgesetz verankerten Gremiums, wird beraten und diskutiert, welche schulautonomen Wege die HTL Rankweil begehen soll, es wird aber auch über schulautonome unterrichtsfreie Tage entschieden, über mögliche Städte, die im Rahmen von Projektwochen besucht werden können. Ein herzliches Dankeschön an die Elternvertreter*innen des SGA, Markus Köb, Simone Naphegyi, Doris Hohenegg, Birgit Ogris, an die Lehrer*innenvertreter Michael Kalb, Marina Nägele und Hubert Winkler sowie an unsere Schüler*innenvertretung Johannes Karg, Laurenz Jussel und Hannah Berchtold, die sorgsam und im Sinne der Gemeinschaft diese Aufgabe meistern.



Schüler*innenvertretung für die Gemeinschaft

Dass der Schüler*innenvertretung der HTL Rankweil die Schulgemeinschaft wichtig ist, das bewiesen sie schon mehrfach, indem sie im Sinne der Schüler*innen Events organisierten und Projekte umsetzten, beispielsweise das HTL-Fest, das auch dieses Jahr im Mai gemeinsam mit den beiden anderen HTLs des Ländles und des Sacre Coeur Riedenburg über die Bühne ging. Dieses Jahr organisierte die Schüler*innenvertretung der HTL Rankweil aber auch noch einen Logo-Wettbewerb an ihrem Stand beim Infotag, um die neuen Schulpullis und -shirts gemeinschaftlich zu designen, und sie ließen zudem mit zwei ganz besonderen Events aufhorchen.

So organisierte die SV der HTL Rankweil zunächst eine Blutspende-Aktion gemeinsam mit dem Roten Kreuz und in weiterer Folge eine Typisierungsaktion mit Unterstützung des Vereins Geben für Leben.

Beides ist keine Selbstverständlichkeit, da dies verlangt, nicht nur an sich, sondern auch an andere zu denken. Wir sind stolz, eine so tolle Schüler*innenvertretung an der HTL Rankweil zu haben, und danken insbesondere Schulsprecher Johannes Karg für sein Engagement, aber auch seinem Team, Laurenz Jussel, Hannah Berchtold, David Schuller, Paula Ludescher und Michael Saler für ihre Bereitschaft, für die Schulgemeinschaft einzustehen und mit viel Engagement, Kompromissbereitschaft und Ausdauer zu zeigen, was die Jugend von heute alles bewirken kann.

Mit Rat und Tat

Das technische Schulwesen in Österreich ist kostenintensiv, da die Schulen über entsprechende Ausstattungen verfügen müssen, um technische Ausbildungen überhaupt ermöglichen zu können. In unserem Fall geht es hier vor allem um die Ausstattung in den Werkstätten und den Laborräume der Elektronik & technischen Informatik, aber auch um den Bauhof, also die Zimmerei und Maurerei. Daneben stellt sich bei technischen Ausbildungen aber immer die Frage, ob die vermittelten Inhalte noch zeitgemäß sind, um zu garantieren, dass Absolvent*innen auch beruflich durchstarten können.

Um beiden Anforderungen gerecht zu werden, gibt es an der HTL Rankweil das Kuratorium, das unsere Schule hierbei tatkräftig unterstützt.

Das Kuratorium der HTL Rankweil setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, dass unsere Schule nicht nur eine tolle Ausstattung im Bereich der Werkstätten und des Bauhofs hat, sondern das Kuratorium kümmert sich auch um viele weitere Angelegenheiten. Zudem unterstützen die etwa 40 Vertreter*innen verschiedenster Unternehmen und Einrichtungen die Schule beratend und bringen wichtige Inputs mit, wie die Wirtschaft, die Industrie oder die Öffentlichkeit unterschiedliche Herausforderungen anpackt. Häufig sind die Unternehmensvertreter*innen selbst Absolvent*innen unseres Hauses und kennen daher sowohl die Anforderungen, die derzeit in der Wirtschaft und Industrie gestellt werden, als auch den Ablauf von Unterricht an der HTL Rankweil.

Dietmar Kliem, Präsident des Kuratoriums der HTL Rankweil, sowie Jürgen Jussel, dessen Stellvertreter, sind auch in den Zeiträumen zwischen den Sitzungen sehr aktiv, wodurch es gelingt, Schule gemeinsam immer wieder neu zu denken sowie wichtige Inputs von außen einfließen zu lassen.

Dieses Jahr liegt der Fokus vor allem auf dem Bereich der Digitalisierung und so ist es inzwischen gelungen, ein Konzept zu erstellen, wie BYOD an die HTL Rankweil gebracht werden kann und welche Herausforderungen auf diesem Weg noch zu meistern sind.

Erst durch das Zusammenspiel verschiedenster Akteur*innen wird es möglich, über viele Jahre stets am Puls der Zeit zu unterrichten. Das Land Vorarlberg unterstützt wiederum das Kuratorium bei Investitionen beider Fachrichtungen, sodass größere Maschinen oder teureres Equipment angeschafft werden kann, sodass Technik "begreifbar" wird.



Im Frühjahr 2022 wurde durch Unterstützung des Kuratoriums eine gebrauchte PV-Anlage erworben, ebenfalls mit Hilfe von Vertreter*innen des Kuratoriums gelang es dieses Jahr, dass die Anlage auf das vorgesehene Dach auf dem Außenlager der Werkstätten platziert wurde. Sie wird als Unterrichtsprojekt umgesetzt, was wiederum bedeutet, dass es die Unterstützung von vielen Lehrpersonen und Schüler*innen der Elektronik & Technischen Informatik bedarf, die Module aufs Dach zu bringen und die Anlage anzuschließen. Im Frühjahr wurden die einzelnen Paneele von Schüler*innen gereinigt und auf ihre Funktionsfähigkeit hin untersucht, die Unterkonstruktion wurde geliefert, die Seilsicherung installiert und nun kann - wenn das Wetter mitspielt - losgelegt werden.

Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten DANKE sagen, dass ihr immer für uns da seid, uns immer mit Rat und Tat zur Seite steht und uns mit eurer Expertise und eurem Können ermöglicht, dass wir am Puls der Zeit weiterhin Technik-Unterricht in gewohnter Qualität anbieten können.



Klassenmentoring

Unterstützung von den Profis

Dass sich die HTL Rankweil bemüht, in ihrer Ausbildung theoretisches Wissen mit praxisnaher Anwendung zu verknüpfen, ist längst bekannt. Ziel ist es, die uns anvertrauten Jugendlichen und jungen Erwachsenen gut auf das spätere Berufsleben vorzubereiten.

Dadurch wurde auch vor etlichen Jahren das Klassenmentoring in der Schule etabliert, damit die Jungen sehen, wie die Profis in der Privatwirtschaft agieren und welche Anforderungen an die Mitarbeitenden von morgen gestellt werden. Im Rahmen des Klassenmentoring-Programms ist es inzwischen gelungen, dass jede Klasse unserer Schule von einem Unternehmen vom Start bis zum Abschluss begleitet wird. Ziel ist, jedes Jahr zumindest ein Event mit dem Klassenmentor-Unternehmen zu absolvieren, wobei es auch Fixpunkte gibt, wie beispielsweise das Kennenlernen von Klassenvorstand/Klassenvorständin und Unternehmensvertreter*in beim Kick-Off im Oktober, der Workshop zum Thema "Lernen lernen" in den ersten Jahrgängen oder der Firmenbesuch im zweiten Jahr. Ab dem dritten Jahr, wenn sich die Mentor*innen und die Klasse schon besser kennen, ist das Programm individuell gestaltbar und wird gekrönt durch die Rhetorik-Workshops in den Abschlussklassen.

Darüber hinaus lassen sich unsere Klassenmentoring-Partner*innen jedoch so einiges einfallen, um ihre Klasse gut durch die Schulzeit zu begleiten. Die Freude ist groß, wenn die Mentor*innen beispielsweise zum Nikolaus oder zu Ostern eine süße Überraschung vorbereiten oder sich zwischendurch einmal melden. Hin und wieder lassen sich unsere Klassenmentoring-Partner*innen darüber hinaus noch Besonderes einfallen.



Dieses Jahr durfte etwa die 2aFEL ein Bewerbungstraining bei ihrem Partnerunternehmen, der Firma Baur, im Dezember in Sulz absolvieren, um dann gekonnt das eigene Ferialpraktikum anzupacken und sich wie die Profis zu bewerben. Die 3cHEL durfte ebenfalls etwas ganz Besonderes erleben. Ihr Klassenmentor, die Firma Blum, lud zu einem Workshop zum Thema "Haltung & Wahrnehmung" in den Schützengarten in Lustenau. Im April konnte durch Unterstützung der Mentoring-Firma Rhomberg Bau GmbH die 7aBBT auf die Baumesse nach München und dadurch einen Blick in die Praxis sowie die neuesten Entwicklungen ihrer Branche erhaschen.



Absolvent*innenverein HTL Rankweil

Absolvent*innen, Jobs und ganz viel Power

Das 50-Jahr-Jubiläum der HTL Rankweil im Jahr 2019 nahmen einige Ehemalige zum Anlass, sich noch besser zu vernetzen und gründeten kurzerhand den Verein der Absolvent*innen, Freund*innen und Förder*innen der HTL Rankweil.

Dass ein Absolvent*innenverein leben muss, ist klar und so versucht Obmann AV DI Hannes Riedmann seit vier Jahren genau das: dem Verein Leben einhauchen. Die Jahreshauptversammlung des Absolvent*innenvereins wurde im November nach dem Infotag der HTL Rankweil begangen. Knapp 100 Absolvent*innen, Freund*innen und Förder*innen verfolgten die Generalversammlung mit, pandemiebedingt ein Jahr später als ursprünglich geplant. Am Abend stand wieder ein geselliger Austausch mit fröhlichem Netzwerken im Vordergrund. Auch sonst zeigt der Verein, dass Vernetzung heutzutage wahrscheinlich wichtiger denn je ist.

Neben der Mitgliedschaft für Privatpersonen gibt es auch eine Gönner-Mitgliedschaft für Unternehmen, deren Zahl inzwischen schon gut gewachsen ist. Die neu gestaltete Sponsorenwand sowie die Logo-Seiten in der neuen Diplomarbeits- und Abschlussarbeitsbroschüre 2022/23 zeigt dies eindrücklich auf. Übrigens: Man muss nicht Absolvent*in unserer Schule sein, um dem Verein der Absolvent*innen, Freund*innen und Förder*innen auch als Privatperson beitreten zu können.



HTL Rankweil
Verein der
Absolvent*innen,
Freund*innen
und Förder*innen

Jobbörse der HTL Rankweil

Der Absolvent*innenverein nützt den Verein nicht nur zum gemütlichen Beisammensein und gegenseitigen Austausch, sondern ermöglicht unseren Schüler*innen mit der Jobbörse auch eine gute Plattform, auf die HTL Rankweil abgestimmte Jobangebote zu sehen und sich gegebenenfalls auf diese Stellen bewerben zu können. Viele Gönner-Firmen nutzen diese Möglichkeit und bieten auf der Jobbörse des Vereins Ferienpraktikumsstellen sowie anspruchsvolle Jobs für Absolvent*innen unserer Ausbildungsrichtungen an.

Die Jahreshauptversammlung und der Absolvent*innenabend sollen übrigens wieder nach dem Infotag im November 2023 stattfinden und wir freuen uns schon jetzt sehr, viele neue und viele altbekannte Gesichter wiederzusehen und uns gemeinsam mit euch auszutauschen. Obmann Hannes Riedmann will es wie das Motto des Vereins halten: Bsundrig! HTL forever



Versuchsanstalt der HTL Rankweil

Technik-Prüfungen auf höchstem Niveau

Das technische Versuchswesen geht in Österreich zurück auf Dr. Wilhelm Franz von Exner, der als einer der Ersten erkannte, dass durch die technologischen Fortschritte im Zuge der Industrialisierung auch die Sicherheit von technischen Gerätschaften immer wieder aufs Neue geprüft werden muss.

Exner sah als Vorbild die im Jahre 1855 von William Fairbairn in Manchester gegründete Steam Users Association, musste allerdings zunächst noch den Widerstand der Politik überwinden, bevor das technische Versuchswesen auch in Österreich nach und nach Fuß fassen konnte. Zunächst ging es nämlich um die Prüfung und Beaufsichtigung von Dampfkesseln, die durch eine Verordnung aus dem Jahre 1866 ausschließlich von der Exekutive geprüft werden durften.

Erst 1871 gelang es, diese gesetzlichen Rahmenbedingungen durch den Einsatz von Exner zu ändern, sodass in weiterer Folge eine Gesellschaft gegründet werden konnte, die sich mit der Prüfung dieser Dampfkessel profimäßig auseinandersetzte: Die Dampfkesseluntersuchungs- und Versicherungsgesellschaft war geboren und damit der Grundstein für das technische Versuchswesen in Österreich gelegt, 1909 wurde die erste Versuchsanstalt in Wien gegründet.



Von da an breitete sich das technische Versuchswesen in Österreich auch inhaltlich immer mehr aus, weitere Versuchsanstalten, die auch heute noch meistens an HTLs oder Universitäten angesiedelt sind, entstanden.



Eine davon ist die Versuchsanstalt der HTL Rankweil, eine akkreditierte Prüfanstalt und eine der größten Versuchsanstalten an den HTLs in Österreich.

Geprüft wird an der HTL Rankweil seit den 1960er Jahren in verschiedenen Fachbereichen: Erdbau-, Boden- und Felsmechanik, Baustoffe und Bauelemente sowie organische Baustoffe für verschiedene Auftraggeber. Die Versuchsanstalt der HTL Rankweil unterstützt dadurch Industrie, Wirtschaft und öffentliche Einrichtungen bei verschiedensten Bau- und Infrastrukturprojekten.

Warum aber eine Prüfanstalt an einer Schule ansiedeln?

Der Nutzen für die Schulen liegt auf der Hand: Für das technische Prüfwesen werden Expert*innen benötigt, die ihr Fachwissen als unterrichtende Lehrpersonen wiederum an ihre Schüler*innen weitergeben können. Die 3. Jahrgänge der Bautechnik lernen dieses Expert*innenwissen im Laborunterricht kennen, auch der fachpraktische Unterricht Bautechnik greift immer wieder auf das Fachwissen und die Prüfmöglichkeiten der Kolleg*innen der Versuchsanstalt zurück, um Schüler*innen das vermittelte Wissen nochmals praxisnah in der hauseigenen Prüfhalle aufzuzeigen. Auch Diplomarbeiten werden durch die Lehrpersonen, die auch Fachbereiche an der Versuchsanstalt leiten, unterstützt und professionell begleitet.

Dieses Jahr investierte die Versuchsanstalt wieder in neue Prüf- und Messeinrichtungen, um auch in Zukunft noch präzise Prüfungen unter strengen Auflagen und Bedingungen durchführen zu können, damit die von ihnen geprüften Baustoffe und Materialien auch normgerecht eingesetzt werden können und allen Anforderungen standhalten. Um die eigenen Mitarbeitenden dabei auf dem neuesten Technikstand zu halten, werden immer wieder Laborant*innen-Tage organisiert oder Vergleichsprüfungen, sogenannte Ringversuche, an unterschiedlichen Versuchsanstalten durchgeführt, um die vorgegebenen Qualitätsstandards als akkreditierte Prüfanstalt auch umsetzen zu können.

Geburten, Hochzeiten, Abschied

Wir feiern mit euch!

...wir gratulieren Sabrina Danler zur Hochzeit!

Wir gratulieren herzlich zum Nachwuchs:

Moritz Begle
Hubert Dünser
Andreas Gaßner
Lisa Schär-Lauterer
Sarah Walch
Guntram Walser
Gaßner Andreas

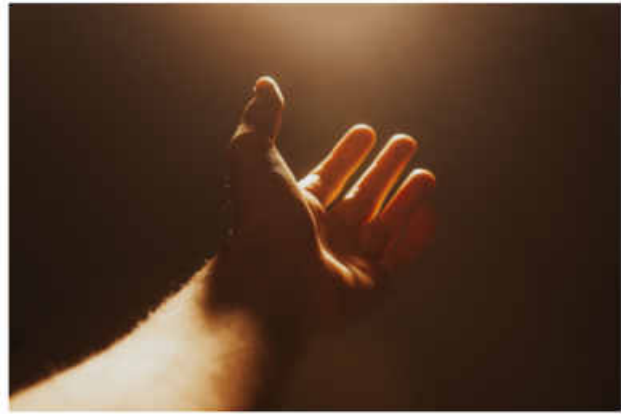
Obwohl es uns schwerfällt, gönnen wir euch Zeit ohne uns: Genießt euren wohlverdienten Ruhestand!

Christoph Büsel
Kurt Ludescher
Ulrich Muther
Robert Nachbaur
Andreas Rützler
Arnold Schmid
Wilfried Schnetzer

Schulwechsel oder anderweitige Pläne -

Wir wünschen euch alles Liebe:

Heike Bruckner
Gregor Idinger
Christian Trenkwalder

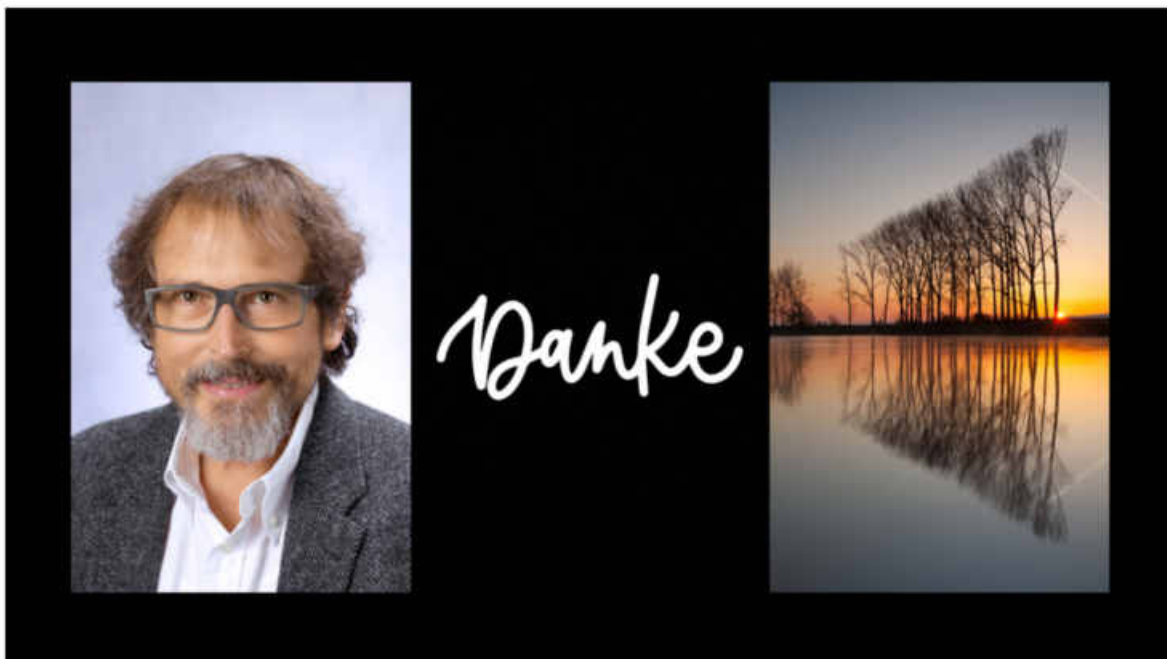


Ein Abschied fällt uns besonders schwer!

Mit tiefer Bestürzung und großer Trauer haben wir Ende November 2022 die Nachricht vom Ableben unseres geschätzten Kollegen Oberstudienrat DI Gerhard Renk erfahren. Diese Stelle im Jahresbericht möchten wir nützen, um Gerhard nochmals in unsere Mitte zu holen und sich an diesen außergewöhnlichen und feinfühligem Pädagogen zu erinnern.

Was einem bei Gerhard wohl als Erstes einfällt: Er war ein unglaublicher Optimist, dessen Glas immer halb voll schien, und der die großartige Begabung besaß, mit Ruhe und viel Ausdauer, mit Freude und mit Begeisterung andere Menschen mitzuziehen oder an Bord zu holen. Gleichzeitig erlebten wir Gerhard als überaus höflich und wertschätzend, als jemanden, dem kein böses Wort über die Lippen kam und der stets das Positive in anderen Menschen gesehen und vielleicht auch gesucht hat. Mit diesen Eigenschaften hat er viele Schüler*innen wohlwollend und mit Augenmaß gefördert und sie sehr professionell durch die Schulzeit begleitet.

Lieber Gerhard, wir denken oft an dich und vermissen dich als Kollegen, als Pädagogen, als Vorbild, als Freund!



Unterrichtsprojekte - Übungshäuser

Die neue Generation ist bereit

Weit über die Schulgrenzen bekannt sind die Übungshäuser der HTL Rankweil, die Bauhofleiter Robert Nachbaur seit vielen Jahren im Zusammenspiel mit seinem Kollegen Erich Decet in der Maurerei vom Plan zur Wirklichkeit reifen lässt. Nachdem letztes Jahr die letzte Generation der Übungshäuser mit einem tollen Sponsorenfest zum Abschluss gebracht worden war, kam das fachgerechte Abbauen derselben, sodass dieses Schuljahr Robert und Erich mit zwei neuen Übungshäusern, einer neuen Generation des ausgezeichneten Unterrichtsprojekts, starten konnten. Und die nehmen inzwischen Form an. Es wäre aber nicht Robert, der HTL-Häuslebauer schlechthin, wenn er sich nicht wieder etwas Besonderes einfallen hätte lassen. Das Projekt bekommt in dieser Generation, der 9. Übungshäuser-Generation, noch mehr Smart-Home und technische Finesse.

Was steckt denn da dahinter?

Gestartet hat Robert mit seinen Übungshäusern, weil er der Überzeugung ist, dass man mit den Materialien arbeiten sollte, die am Markt gängig sind und die den Bautechniker*innen von morgen auch in der Berufswelt quasi über den Weg laufen werden. Nach und nach hat sich das Projekt vergrößert, inzwischen werden zwei Häuser parallel gebaut, für jeden Bau-Schritt kommen unterschiedlichste Materialien zum Einsatz, um dadurch den Schüler*innen ein möglichst breit gefächertes Wissen über Materialien und Fachpraxis zu bieten. Und wenn das unglaubliche Wissen der beiden Bau-Füchse selbst nicht mehr ausreicht, dann holen sich Robert und Erich Hilfe von denen, die es wissen müssen: Von den Firmen, die das jeweilige Produkt oder Material herstellen. Mit Fachvorträgen und Live-Profi-Nachhilfe wird dann der eigene Wissenshorizont und der der Schüler*innen erweitert.

Robert Nachbaur begleitet das Projekt vom ersten Strich auf dem Papier bis zum fertigen Haus, von A bis Z eben, etwa zweieinhalb Jahre brauchen die beiden Fachpraktiker, bis ihre Häuser fertig sind, von der Planung über die Realisierung bis zum fachmännischen Recycling der Materialien beim Abbau.

Dass die Übungshäuser der HTL Rankweil neben neuesten Materialien auch stets mit neuesten Technologien ausgestattet werden, ist jedoch nur durch zahlreiche Unternehmen möglich, die uns diese zur Verfügung stellen und die damit häufig auch den abteilungsübergreifenden Unterricht zusätzlich fördern.



Ein ganz Großer verlässt die Bühne - Abschied von Bauhofleiter Robert Nachbaur

Wir können es noch nicht wirklich realisieren, dass der immer Elan, Ausdauer und Motivation versprühende Häuslebauer unsere HTL-Bühne mit Ende des Schuljahres verlassen wird, und wir sind uns ziemlich sicher: Robert wahrscheinlich auch nicht, auch wenn er sich schon gefühlt tausend Projekte ausgedacht hat, die er umsetzen will.

An dieser Stelle möchten wir uns aber zunächst einmal bei einem ganz großen Pädagogen bedanken, der es durch seinen Fleiß, seine Hartnäckigkeit, aber auch durch sein ganz großes Herz, das am richtigen Fleck ist, in seiner Karriere ganz weit gebracht hat. "Der Mann ohne Geld", wie er sich charmant Sponsoren gegenüber gerne meldet, hat vor vielen Jahren in der Maurerei als Lehrperson gestartet. Damals, so berichtet Robert gerne, ist doch alles noch ganz anders gewesen und die Ausstattung eher mau. Wie also den Schüler*innen beibringen, wie es am Bau wirklich zugeht und womit?

Wer Robert Nachbaur kennt, weiß, was dann passiert ist! Genau! Ärmel hochkrepeln, anpacken, Lösungen suchen.

Und diese Lösung für seinen Bauhof ist der langwierige Aufbau eines wirklich coolen Unterrichtsprojektes gewesen: Die Übungshäuser der HTL Rankweil.

Der engagierte Lehrer hat gezeigt, was geht, wenn man wirklich will und einem die Schüler*innen einfach am Herzen liegen. Geht nicht, gibt es bei Robert nicht und irgendwie scheint der junggebliebene Bald-Pensionist weder Schlaf noch Pausen zu brauchen. Mit Feuereifer für die HTL Rankweil da, Tag und Nacht, und dabei immer gut gelaunt und topmotiviert. Wir, Robert, wissen nicht genau, wie das geht, haben höchsten Respekt vor dir. Wenn du also in Zukunft wirklich etwas kürzertreten wirst, was wir alle noch nicht glauben, dann schicke uns doch bitte die freigewordene Energie zu uns zurück!

Wir möchten uns jedenfalls bei dir für deinen enormen Einsatz für die HTL Rankweil bedanken. Ohne dich wäre vieles anders und vieles nicht einmal halb so gut! DANKE, Robert!

Foto: Land Vorarlberg

Unterrichtsprojekte - Innovativwochen

Eine Schulwoche - einmal anders

Eine erfrischende Abwechslung zum herkömmlichen Schulalltag der 3. Klassen Elektronik&Technische Informatik sowie Bautechnik stellen die Innovativwochen dar, die jeweils in der letzten Woche des Wintersemesters stattfinden und in denen Lernen in einem Projekt stattfinden soll.

Schüler*innen in Teams dürfen ein selbst gewähltes Thema aus ihrem Fachgebiet bearbeiten, selbstverständlich unterstützt mit Rat und Tat durch einen/eine Projektbetreuer*in.

Nichtsdestotrotz sind die jungen Expert*innen in ihrer Selbstständigkeit sehr gefordert, gilt es doch eine Projektidee zu entwickeln, Aufgaben an die Teammitglieder zu verteilen, Arbeitsschritte zu planen und zu lernen mit Rückschlägen und Scheitern umzugehen. Dass am Ende der heurigen Innovativwoche doch beachtenswerte Endprodukte gezeigt werden konnten, gereicht den Teams der Elektronik sowie Bautechnik und ihrem fachlichen Können zu Ehre.

Die Teams Elektronik & Technische Informatik präsentierten ihre Projekte am 22. Februar 2023 im Rahmen des sogenannten Marktplatzes, zu dem Eltern und Lehrer*innen eingeladen waren. Dem interessierten Publikum konnten die jeweiligen Teammitglieder mit großer Sachkompetenz Rede und Antwort stehen.

Unter den ausgestellten Projekten fanden sich u.a. "Roboterarm", "Enzo- Smarthome", "Ferngesteuertes Solarauto", um nur einige wenige zu nennen.



Nach demselben Projektprinzip bearbeiteten auch die Teams der Bautechnik ihre selbstgewählten Themen, die aus allen vier Vertiefungsrichtungen Hochbau, Tiefbau sowie Heizung&Lüftung/Holzbaun stammen. Diese waren breit gestreut wie z.B. eine nachhaltige Brücke mit Energierückgewinnung, Erdhäuser, Modulare, Kleinwasserkraftwerke, Tiny Houses, Grüne Dächer. Aber auch mit neuen Technologien wie etwa Carbonbeton setzen sich die jungen Bautechniker*innen auseinander. Im Rahmen von drei Präsentationsabenden Ende Februar stellten die Schüler*innen ihre Werke einem breiteren Publikum vor.



Unterrichtsprojekte - Entrepreneurship

Die Masterclass

Das Freifach Entrepreneurship und Innovation, das für die 4. Klassen sowohl der Elektronik als auch der Bautechnik angeboten wird, macht seinem Namen alle Ehre. Schüler*innen setzen sich unter dem Motto Innovation mit den Themen "unternehmerisches Denken und Handeln" auseinander. Damit ist Neues denken, ausprobieren und entwickeln schon einmal Programm bei dieser Lehrveranstaltung.

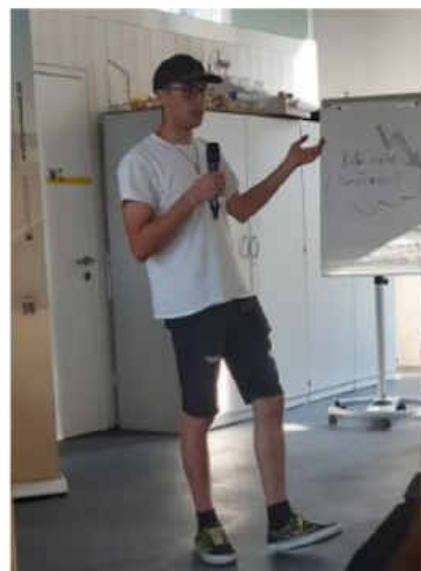
Dementsprechend unkonventionell ist auch die Unterrichtform: Im Rahmen von Workshops und Projekten, häufig begleitet von der Expertise externer Referent*innen, beschäftigen sich die jungen Menschen mit den Möglichkeiten sowie den An- und Herausforderungen des Unternehmertums. Auch bei der Wahl des Unterrichtsortes bricht das Fach mit der gängigen Praxis: Die Schüler*innen besuchen Firmen, begeben sich an die FH und ins WIFI, um Start-ups, deren spezifische Merkmale sowie Praktiker:innen und deren Konzepte kennen zu lernen.

Selbstverständlich erschöpft sich das Unterrichtsfach nicht in der passiven Rezeption neuer Inhalte, Innovationen sollen auch von den Schüler*innen selbsttätig in Projekten umgesetzt werden. Dabei werden alle Schritte eines Projekts in einem Team simulativ von der Ideenfindung bis zur Einreichung durchgespielt, wodurch bereits wichtige Kompetenzen für die bevorstehenden Diplomarbeiten bzw. die spätere Berufspraxis erworben werden können.

Die diesjährige Masterclass hat sich durch ihre Teilnahme am 6. Wettbewerb von Smart City Dornbirn einen inhaltlichen Schwerpunkt gesetzt. Die alljährlich stattfindende Veranstaltung hat zum Ziel, Möglichkeiten der Digitalisierung für die Bürger*innen der Stadt sowie für Unternehmer*innen nutzbar und einsetzbar zu machen. Noch unentdeckte Potenziale sollen dadurch ans Licht gehoben und zum Nutzen der Allgemeinheit wirksam werden. Eine Herausforderung wie gemacht für die Masterclass Entrepreneurship & Innovation. Der Wettbewerbsbeitrag des teilnehmenden Teams mit dem Titel "e-Stair" besteht darin, mittels einer Rolltreppe elektrische Energie zu erzeugen. Eine tricky Idee angesichts des steigenden Energiebedarfs der Gegenwart und auch im Sinne der Wettbewerbsidee umweltrelevant.



Am 6.6.23 wurden die Gewinnerprojekte im Rahmen einer Veranstaltung in der Postgarage Dornbirn vorgestellt und prämiert. Dem Publikum wurde die Möglichkeit geboten, sich mit den Projektteilnehmer*innen und Jury auszutauschen. Das HTL- Team von Emir, Samet, Cedric, Mert, Matthias, Josef und Kai unter der Leitung von Herrn Stefan Zudrell-Koch beeindruckte mit einer unkonventionellen Idee, einer handwerklich gediegenen Umsetzung und einer gelungenen Kooperation von Elektronikern und Bautechnikern. Leider ging diese tolle Truppe bei der Preisverleihung leer aus. Die jungen Erfinder lassen sich nicht entmutigen, ihr Produkt hat Potenzial. Bestimmt wird in dieser anregenden Atmosphäre der Grundstein für die nächsten neuen und bahnbrechenden Ideen gelegt!



Unterrichtsprojekte - Erasmus+

Europa lässt grüßen

Das EU-Förderprogramm Erasmus+ unterstützt im Bereich Schulbildung grenzüberschreitende Kooperationen im Bildungsbereich, also zwischen Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen mit Bezug zur Schule. Zudem fördert das Programm Lehr- und Lernaufenthalte von Lehrpersonen im europäischen Ausland.

Im Bereich Schulbildung unterstützt Erasmus+ Schüler*innen in der beruflichen Erstausbildung sowie Lehrkräfte, die durch einen Auslandsaufenthalt entsprechende Erfahrung sammeln können.

Als akkreditierte Schule in beiden Bereichen von Erasmus+ ist es uns möglich, verschiedene Angebote umzusetzen, damit interessierte Schüler*innen und Lehrkräfte davon profitieren können.

Im Bereich der Berufsbildung nützen manche unserer Schüler*innen die Auslandspraktika um erste Erfahrungen im europäischen Ausland zu bekommen. So konnten 2 Schüler*innen bei Tridonic in Porto arbeiten, 2 Schüler*innen bei Liebherr in Sunderland, UK, und jeweils 2 Schüler*innen bei der SB-Gruppe in Warschau und in Prag.

Auch unsere Lehrpersonen nützten Erasmus+, um sich fachlich weiterzubilden und so fuhren die Tragwerks-Lehrpersonen nach Madrid, Lehrkräfte der Zimmerei zu einem großen Holzbau-Ausbildungszentrum nach Biberach in Deutschland, Lehrer des Schwerpunktes Heizung & Lüftung in die Niederlande.

Mobilitäten gab es auch im Bereich der Schulbildung. Im Herbst startete die Euroweek, ein Schultreffen, bei dem aus jedem EU-Land eine Schule dabei ist, in Schweden, die Sprachenlehrer*innen frischen das eigene Englisch bei Fortbildungen in Barcelona auf, während die Werkstättenlehrer Elektronik sich auf dem Weg machten, zu schauen, wie in Südtirol technisches Schulwesen funktioniert. Dabei konnten sie zwei Schulen genauer ansehen und sich wertvolle Inputs holen.



Das gesamte Schuljahr hindurch begleitete uns ein Erasmus+-Projekt: Das Schulpartnerschaftsprojekt zum Thema Abhängigkeiten und früher Schulaustritt. Bei diesem Projekt trafen sich die teilnehmenden Schüler*innen und ihre Begleitlehrpersonen in diesem Schuljahr in Portugal, in Frankreich, in Rumänien, in Lettland, in der Türkei und in Österreich.



Das Treffen in Österreich fand dabei an unserer Schule statt und so durften wir europäische Gäste im Herbst in Rankweil willkommen heißen.

Für nächstes Schuljahr wäre wieder eine Klassenfahrt geplant und wir freuen uns schon jetzt darauf, welche Eindrücke die Klasse sammeln kann, wie unterschiedlich und doch wie ähnlich unterschiedliche Länder in der EU sind und was man alles von anderen lernen kann.

Auch die Lehrer*innenfortbildungen möchten wir unbedingt beibehalten, da wir der Überzeugung sind, dass man sich auch Innovationen durch neue Ideen und neue Inputs holen kann.

Unterrichtsprojekte - Sommerschule Känguru der Mathematik

Schule vor der Schule? Ja, bitte!

Die meisten österreichischen Schüler*innen denken Ende August noch nicht im Entferntesten an Lernen, an Ausbildung, an Schule. Und doch. Knapp 60 Schüler*innen, inzwischen solche, die das erste Jahr HTL-Ausbildung bereits hinter sich haben, nutzten die Möglichkeit der Sommerschule, um sich mit der damals neuen und fremden Schule vertraut zu machen und sich hier einzuleben.

Angeboten wurden dabei zwei verschiedene Programme, einerseits für die Ausbildungsrichtungen Elektronik oder Informatik, andererseits für die Bautechnik.

Die Sommerschule fand im Sommer 2022 bereits zum dritten Mal statt und bot den Schüler*innen Möglichkeiten, den Lernstoff zu wiederholen bzw. zu vertiefen und sich auf das neue Schuljahr vorzubereiten. Die Sommerschule nützten wir, damit unsere diesjährigen Erstklässler sich in der HTL Rankweil von Beginn weg gut einleben können.

Der Fokus der Sommerschule liegt je nach Alter der Kinder auf unterschiedlichen Fächern, mit dabei ist aber immer Deutsch und Mathematik.

An der Sommerschule 2022 nahmen laut BMBWF österreichweit insgesamt knapp 40.000 Schüler*innen an über 1.100 Sommerschulstandorten teil.

Unterrichtet haben über 4.600 Pädagog*innen. Wir konnten unseren Neuankömmlingen 60 Plätze in der Sommerschule anbieten und wiederholten neben Deutsch und Englisch auch Naturwissenschaften und Mathematik. Highlight der Woche war der Bauhof bzw. die Werkstätten der HTL Rankweil, in denen die zukünftigen Schüler*innen Einblick in die Arbeit des fachpraktischen Unterrichts nehmen konnten und im Anschluss daran gleich ein Werkstück selbst bearbeiteten.

Für das nächste Schuljahr haben wir uns wieder etwas Neues einfallen lassen. Dieses Mal kommen die Schüler*innen zum Zug, die schon mindestens ein Schuljahr bei uns absolviert haben. Die Aufbaulehrgänge können zwei Intensivwochen für die Vorbereitung ihrer Deutsch- und Mathematikklausuren genießen, die Abschlussklasse der Fachschule wird vom fachpraktischen Unterricht betreut und hat damit die Möglichkeit, sich schon vor Beginn des Schuljahres um ihre Abschlussprojekte zu kümmern, und in der Bautechnik gibt es eigene Workshops zum Thema Modellbau - ebenfalls für Schüler*innen der nächstjährigen Abschlussklassen, um die Diplomarbeiten auch in Szene setzen zu können.



Känguru-Wettbewerb der Mathematik 2023

Am 16.3.22 fand der Känguru-Wettbewerb der Mathematik in über 90 Ländern weltweit statt. An unserer Schule haben 44 Schüler*innen teilgenommen. Bei der Preisverteilung, die am 17.5.23 im Montfortsaal des Landhauses stattfand, wurden die besten drei Schüler*innen in den jeweiligen Kategorien des Landes geehrt. Frau Landesrätin Dr. Barbara Schöbi-Fink übergab den Preis und die Urkunde im Beisein der Eltern. Nach der Siegerehrung konnten sich die Preisträger*innen bei einer kleinen Jause feiern lassen.

Wir gratulieren den folgenden Schüler*innen zu einer ausgezeichneten Leistung:

Moritz Dorner, 1AHIF, 2. Rang (Kategorie Junior)
 Josef Eder, 2AHIF, 3. Rang (Kategorie Junior)
 Joel Matteo Kasemann, 5AHEL, 3. Rang (Kategorie Student)

Weitere Plazierte:

Mustafa Basol, 3BHEL, 4. Rang (Kategorie Student)
 Florian Rauber, 3BHEL, 6. Rang (Kategorie Student)
 Leopold Ender, 2BHBT, 7. Rang (Kategorie Junior)
 Anja Schneider, 1BHBT, 7. Rang (Kategorie Junior)
 Niklas Rüdissler, 4CHBT, 7. Rang (Kategorie Student)
 Marcel Bösch, 4CHBT, 9. Rang (Kategorie Student)

Unterrichtsprojekte - Exkursionen

Neue Eindrücke - neue Perspektiven

Auch dieses Schuljahr wurden den Schüler*innen durch ein umfangreiches Angebot an Exkursionen und Lehrausgänge die Möglichkeit geboten, in der Theorie Erlerntes in der Praxis zu überprüfen. Hier eine Auswahl:

Während die Bautechniker*innen im Oktober 22 die Baumaschinenmesse Bauma besuchten, erweiterten die 4. Klassen Elektronik ihr Wissen auf der Electronica in München - der Weltleitmesse und Konferenz der Elektronik.



Die Bauhandwerker besichtigten im Dezember 22 das Ziegelwerk Klosterbeuren.



Im Dezember durfte sich die 1cHBT eine Auszeit vom Schulalltag nehmen und im Rahmen des Gratis-Schitags ihren Spaß auf den Pisten des Montafons haben.



Fachlich informativ wurde es dann wieder bei den VisionDays der VVG, an denen die 4. Klassen Elektronik teilnahmen. Im Vordergrund standen dabei Fragen des Unternehmertums.



Bei der Veranstaltung "Meet the Founders" in der Postgarage Dornbirn vermittelte der CEO Ralf Pfefferkorn, Absolvent unserer Schule, der Masterclass Entrepreneurship & Innovation, welche Hürden und Herausforderungen bei der Gründung eines Unternehmens zu bewältigen sind.

Im Rahmen des Geografieunterrichts wurde die ARA in Dornbirn besucht, die mit Technik Umweltprobleme der Stadt anpackt. Der Tag wurde zugleich aber auch fächerübergreifend genutzt, um eine Führung von Verena Konrad vom VAI durch Dornbirn und seine historischen Industriebauten miterleben zu dürfen.



Unterrichtsprojekte - Exkursionen

Exkursion ins Landhaus aus Sicht eines Schülers Bericht über den Landtagsbesuch der 4BHEL am 12. April 2023

Lange wurden wir auf diesen Ausflug vorbereitet, da diese Plenarsitzungen nur einmal pro Monat stattfinden. Doch dank der Organisation von Frau Baumgartner war das alles kein Problem, Anfang April wurden dann erste Benimmregeln präsentiert. Endlich war es so weit, es wurde der 12. April 2023 geschrieben, Treffpunkt war um 13:40 vor dem Landhaus in Bregenz. Nach dem Sicherheitscheck, den glücklicherweise alle bestanden, ging es los. Nachdem wir eine kurze Einführung in den Ablauf einer Landtagssitzung erhalten hatten, startete die „Show“ und wir betraten den Sitzungssaal pünktlich um 14:00 nach der Mittagspause. Wir teilten uns die Zuschauerränge mit zwei weiteren Schulen aus Dornbirn und Gästen der Polizei. Mit großem Interesse wurde den einzelnen Politiker*innen, die wir anhand eines Infoblattes identifizieren konnten, zugehört. Eine große Überraschung war, dass am Nachmittag um 14:00 Uhr erst Punkt fünf der 40 Punkte umfassenden Tagesordnung besprochen wurde. Auf Anfrage wurde erklärt, dass Landtagssitzungen teilweise bis 2:00 oder 3:00 Uhr morgens gehen, je nachdem wie lang die abzuarbeitende Tagesordnungsliste ist. Nach der Livesitzung gab es eine Fragestunde, in der das Land Vorarlberg Jobs und Ferialstellen vorgestellte. Besondere Einblicke wurden in den Bereich der IT-Betreuung des Landes Vorarlberg gegeben, es wurden mit gut bezahlten Jobs und deren Zukunftssicherheit geworben. Der Ausklang fand dann im Anschluss im Foyer des Landhauses bei Getränken und Brötchen statt.

Laurenz Jussel



Trotz des umfangreichen Angebots an fachbezogenen Exkursionen kommt die Kultur nicht zu kurz. Alljährlich gastiert das Vienna's English Theatre und erfreut die HTL-Schüler*innen mit seiner Schauspielkunst. Die Religionsgruppe der 5CHBT durfte kurz vor der Matura auf einen Sprung bei Bischof Benno vorbeischauen.



In Langenegg durften die Schüler*innen der 3AHBT Gemeinde-Entwicklung hautnah erleben, wie Gastgeber WISTO aufzeigte.



Unterrichtsprojekte - Bauhof/Zimmerei

Brückenbau und leuchtende Kinderaugen

Die Zimmerei unserer Schule vermittelt den Schüler*innen praxisnahen Unterricht kombiniert mit Nachhaltigkeit, denn gerade ihre Außenprojekte sind nicht nur anspruchsvoll in der Umsetzung, sondern sollen auch lange Zeit Bestand haben und der Öffentlichkeit Nutzen und Mehrwert bieten. So beschloss das Lehrerteam der Zimmerei dieses Jahr bei ihrem Messeauftritt bei der com:bau im Februar wieder einem Kindergarten im Ländle etwas Gutes zu tun und es entstand ein neues Spielhaus für den Kindergarten Montfort in Rankweil, das in weiterer Folge in der Schule fertiggestellt und nach dem Betonieren des Fundaments auf die Baustelle transportiert wurde, sodass die Kids mit Beginn des neuen Kindergartenjahres ein cooles Gartenhaus besitzen, das zum Spielen und Verweilen einlädt.



So nebenbei haben unsere Baukünstler auch noch weitere Projekte für unsere Schule realisiert, die jeder nutzt. So entstanden im Rahmen eines weiteren Projektes neue Gartenbänke für unseren Schulhof in Kooperation von Maurerei und Zimmerei. Vielen Dank für die neuen sonnigen Sitzgelegenheiten.



Das eigentliche Großprojekt in diesem Schuljahr war jedoch der Brückenbau über die Samina in Frastanz, die dem Schulkomplex die Natur ein Stück näherbringt und es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, von der Schule direkt in die umliegende Landschaft zu gelangen, ohne Straßen wechseln zu müssen.



Auch die neuen Projekte der Holzvirtuosen sind bereits in Planung. Im kommenden Schuljahr warten wieder spannende Aufgaben auf die Schüler*innen in der Zimmerei, mit Sicherheit wieder Projekte, die nicht nur technisch anspruchsvoll sind, sondern auch ästhetisch und nachhaltig produziert werden.

Unterrichtsprojekte - Bauhof/Zimmerei

Zwei Holzkünstler - über 70 Jahre Erfahrung

Dieses Schuljahr müssen wir Abschied nehmen von zwei ganz besonderen Lehrpersonen. Sie werden - wir gönnen es den beiden von Herzen - in ihren wohlverdienten Ruhestand wechseln. Bei uns steht dann ein Generationswechsel an und es ist Zeit, einen Blick zurückzuwerfen und gleichzeitig die beiden nochmals vor den Vorhang zu bitten.

Bauhofleiter Arnold Schmid und Bauhoflehrer Ulrich Muther

Wer Arnold und Ulrich kennt, der weiß, dass diese Lehrer so ziemlich alles realisieren können, was sie sich vornehmen. Vom kleinen Holzmodell bis zu großen Zimmermeister-Arbeiten, Arnold und Ulrich sind Virtuosen ihres Faches und hauchen dem Werkstoff Holz in unterschiedlichsten Formen Leben ein. Arnold ist HTL-Rankweil-Schulabbrecher, hat danach beruflich durchgestartet: eine Zimmererlehre absolviert, die Bauhandwerkerschule abgeschlossen und dann die Meisterprüfung bestanden. Nach einem Anruf des damaligen AVs Prof. Zirl kam er zurück an die HTL - diesmal als Lehrperson und holte sich ein Jahr später Unterstützung seines ehemaligen Berufsschul-Mitschülers Ulrich Muther.

Auf die Frage, was die coolsten Projekte ihrer Lehrerkarriere waren, müssen die beiden Holzprofis etwas nachdenken, denn in den über 35 Jahren entstanden unter ihrer Federführung über 100 Zimmerer-Projekte, die - bis auf eines - alle noch stehen und genutzt werden. Bald kommt aber übereinstimmend, dass das Brückenprojekt Fellemännle eines der herausforderndsten und coolsten Projekte ihrer Lehrerzeit waren, neben vielen, vielen anderen, wie etwa das Spiel- und Gemeinschaftshaus Junges Wohnen in Frastanz oder die Brücke am Natursee in Frastanz, wobei Ulrich auch die Schiwochen mit den Schüler*innen als tolle Erlebnisse schildert und natürlich die dazugehörige Begleitlehrer-Ausbildung in St. Christoph am Arlberg.



Man merkt den beiden Junggebliebenen an, dass die Begeisterung für Holz, die Fähigkeit, mit den eigenen Händen etwas zu erschaffen, das für Generationen Nutzen und Ästhetik bringt, das ist, was auch ihre Schüler*innen motiviert, und ohne Begeisterung - so sind sich die Pädagogen einig - geht es im Lehrerberuf nicht. Dahingehend hätten sich die Jugendlichen nicht verändert, durch Freude seien junge Menschen auch bereit, außertourlich, über den normalen Unterricht hinaus, bei Projekten mit anzupacken.

Was geben die beiden Pädagogik-Profis übrigens der neuen Generation von Lehrkräften mit auf den Weg? Heute sei Teamarbeit und ein guter sozialer Umgang das Um und Auf für gelingende Unterrichtsarbeit, dass man nicht "abgehoben" sei, den Schüler*innen auf Augenhöhe begegne. Fachliche Kompetenz und die Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden und weiterzuentwickeln, sehen die beiden ohnehin als notwendige Voraussetzung an. Die beiden Vollblutlehrer sind übrigens überzeugt, dass Projekte das i-Tüpfelchen sind, um die Motivation über Jahrzehnte hochzuhalten, auch wenn sie schmunzelnd zugeben, dass es doch eine ordentliche Portion Geduld brauche, weil Unterrichtsprojekte viel mehr Zeit benötigen, um fertig zu werden als Projekte in der Privatwirtschaft. Der große Unterschied liege darin, dass die Schüler*innen Zeit zum Lernen und zum Begreifen der Dinge brauchen, großen Druck auszuüben sei eher hinderlich und beschleunige einen Projektabschluss nicht, im Gegenteil.

Für die Bautechniker*innen von morgen haben die beiden Bau-Profis ebenfalls noch ein paar Ratschläge. Heute sind Soft Skills gefragter denn je, denn ohne Teamarbeit laufe nichts mehr. Lebenslanges Lernen und eine ordentliche Portion persönlicher Einsatz garantieren auch in der heutigen Zeit erfolgreiche Karrieren in Berufsfeldern, die einem selbst liegen und Spaß machen.

Wir jedenfalls verneigen uns vor zwei großen Pädagogen. Wir werden euch vermissen und sagen ein herzliches DANKE für eure unglaubliche Arbeit!

Unterrichtsprojekte - Diverses

Im Ernstfall gerüstet sein: Erste Hilfe Kurse

Im Februar hatten Lehrer*innen und Schüler*innen die Gelegenheit, sich in der Schule in den Erste-Hilfe-Maßnahmen fortzubilden.

Stabile Seitenlage und Heimlich-Manöver sind nun für die Teilnehmenden keine Fremdwörter mehr und können bei Bewusstlosigkeit oder Verschlucken angewendet werden.

Vor allem bei der Wiederbelebung kamen sowohl Schüler*innen als auch die Lehrer*innen ziemlich ins Schwitzen. Zum Rhythmus von "Stay alive" wurde die Herzdruckmassage einstudiert und geübt. So kam auch der Spaß natürlich nicht zu kurz.



Wusstet ihr, dass ein Rettungswagen in Vorarlberg durchschnittlich 7 Minuten bis zum Unfallort braucht? Der Beitrag der Ersten Hilfe kann hier lebensrettend sein!



17 Schüler*innen haben im Februar 2023 einen 16-Stunden-Grundkurs absolviert, den sie neben dem wertvollen Beitrag für die Gesellschaft auch für den Führerschein verwenden können. Fünf Kolleg*innen aus dem Lehrkörper haben dazu einen 8-Stunden-Auffrischkurs besucht, damit im Notfall Erste Hilfe geleistet werden kann. Wegen des großen Andrangs wird ein weiterer Grundkurs Ende des Schuljahres angeboten.



TechLab an der OST

Die 4. Klassen Elektronik gewannen bei TechLab der FH Ostschweiz verschiedenste Einblicke in die dortigen Studiengänge und experimentierten in den Bereichen Elektronik, Energiesysteme, Informatik und Medizintechnik.

Datenübertragung mit Licht ist ein wichtiges Thema in der Kommunikationstechnik und auch ein ständiges Thema in der HTL. Das Ziel der Übung war es, ein Audiosignal mittels LED an einen Empfänger zu senden, der das Signal über einen Lautsprecher ausgibt. Das Hauptaugenmerk lag auf der Übertragungstechnik. Mit Unterstützung blieb keine Frage unbeantwortet und jede*r Schüler*in konnte ein funktionierendes Sende- und Empfangsmodul mit nach Hause nehmen. Das Thema Informatik wurde anhand von Roboterprogrammierung durchgearbeitet, was sehr praxisnah und interaktiv gestaltet war. Zuerst gab es eine kurze Einführung zum Thema. Dabei wurde der Roboter vorgestellt und es wurde der Ablauf vom Konzept bis hin zum fertigen Programm erklärt. Dann konnte jede*r selbst versuchen, Programme für den Roboter zu schreiben und diese dann mittels Simulation zu testen. Der Workshop war sehr interessant gestaltet und so wurde ein spannender Einblick in die Roboterprogrammierung ermöglicht. Die Medizintechnik ist eine faszinierende Thematik, die im Unterricht nicht oft angesprochen wird, da sie ein sehr spezialisiertes Fachgebiet darstellt. An diesem Tag wurde uns die Chance geboten, einen Einblick in den Bereich zu erhalten. Von der nichtinvasiven Sauerstoffbestimmung im Blut über Elektrokardiogramme bis hin zur Ultraschalluntersuchung konnte ein grundlegendes Verständnis für die Technik dahinter aufgebaut werden. Im Anschluss an die mehrstündigen Experimente wurden die Klassen im Rahmen der Abschlusswoche der FH bei strahlendem Wetter zum Grillen eingeladen.

Wir bedanken uns herzlich bei Rene Grabher von der OST, der die Exkursion ermöglicht hat.

André Loibl (4AHEL), Felix Reicher (4BHEL), Gabriel Ritter (4CHEL)

Unterrichtsprojekte - MINT

Technik_begeistert auch außerhalb der HTL

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Seit einigen Jahren wird MINT auch gesellschaftlich gefordert und gefördert, da dringend Fachkräfte in diesen Bereichen benötigt werden, die Innovation und Problemlösungen für die Herausforderungen unserer Zeit suchen und finden können.

Dass MINT aber nicht nur trockene Forschung und Theorie ist, sondern darüber hinaus einfach Spaß machen kann, davon zeugen verschiedenste MINT-Projekte unserer Schule. Wir sind Partner der MINT-Förderregion Vorderland-Kummenberg und ermöglichen dadurch, auch jüngeren Kindern oder Interessierten Workshops und Events an unserer Schule in diesem spannenden Feld zu besuchen. In diesem Schuljahr ist diesbezüglich einiges geboten worden.

Raffael Gächter und Lukas Diem nahmen sich der Programmier-Profis von morgen an und führten die Kleinen in die Welt des Programmierens ein. Raffael entschied sich für Bob3, ein Tool, bei dem ein kleiner Roboter programmiert wird. Lukas Diem setzte auf die Programmiersprache Scratch, die es bereits Volksschulkids ermöglicht, das Programmieren von Software durch eine einfache Bedienbarkeit zu erlernen und so erste Erfolge zu erzielen. Neben den IT-Fachleuten setzte sich auch Werkstattelehrer Hubert Salzgeber ein, um Kindern und ihren Begleitpersonen eine Einführung in 3-D-Druck zu ermöglichen, realisiert wurden coole Autos.

Was für den einen Müll ist, ist für den anderen vielleicht genau das, was gesucht wurde, um einen Roboter zum Leben zu erwecken. Bei der ersten Roboter-Upcycling-Challenge hatte auch Abteilungsvorstand Leopold Moosbrugger Spaß, Stofftieren und anderen weggegebenen Gegenständen Leben einzuhauchen und gemeinsam mit den Kids Ideen in die Tat umzusetzen.

Dass auch die Themen, die die Großen bewegen, die Kleinen interessieren, zeigte sich im Solar-Auto-Bau. Aus einem Bausatz musste ein fahrtüchtiges Auto



entstehen, um dann eine Woche später beim Rennen um die Pole-Position und den Sieg zu fahren. Jubelnde Rennfahrer, die die Modelle steuerten, inklusive.

Vorarlberger MINT-Festival 2022 in Rankweil

Die HTL Rankweil durfte beim ersten Vorarlberger MINT-Festival, das in Präsenz abgehalten werden konnte, Gastgeberin sein, Andrea Huber, MINT-Koordinatorin Vorarlbergs organisierte das tolle Event. Bei vollem Haus zeigte sich das Interesse der Bevölkerung an diesen Themen. Von Klein bis Groß wurde herumprobiert, gewerkelt, ausgetestet und vorgeführt, was Technik, Mathematik und Naturwissenschaften zu bieten haben.



Auszeichnungen für Schüler*innen - Schulsport

Schul Olympics Ski alpin bei Kaiserwetter

Im März 2023 gingen bei den Schul Olympics Landesmeisterschaften im Ski- und Snowboard-Cross gleich vier Mannschaften der HTL Rankweil an den Start. Die 13 Schüler*innen absolvierten souverän Steilkurven, Sprünge und Wellen und zeigten, dass technikbegeisterte Jugendliche auch sportlich einiges zu bieten haben.

Drei bis vier Fahrer*innen pro Gruppe starteten gleichzeitig, gewertet wurde zum Schluss die Gesamtzeit der jeweiligen Mannschaften. Diana Madlener gewann in der Einzelwertung in ihrer Altersklasse, Laurin Wucher erreichte den dritten Rang. Das Team HTL Rankweil 3 mit Dominik Loretz, Fabian Pircher und Elias Müller freute sich ebenfalls über den 3. Rang und damit über den Stockerlplatz.



Bei der Schullandesmeisterschaft in Futsal holte sich das Team der HTL Rankweil den beachtlichen 6. Platz. Wir gratulieren dem Team herzlichst zu dieser Leistung, ebenso dem Mädchenteam, das zwar nicht um die Finalplätze mitspielte, aber hervorragende Leistungen zeigte.



Wir sind Landesmeister!

Bei der Schul Olympic Landesmeisterschaft im Basketball durften unsere Basketballspieler Felix Erath, Luis Erath, Luka Janic, Sebastian Münt, Kaan Sönmez, Paul Pitscheider, Johannes Klapper und Linus Marte natürlich nicht fehlen und reisten mit ihrem Team und ihrem Coach Hubert Winker nach Dornbirn.

Das Team spielte in einer eigenen Klasse und konnte alle Spiele, von den Gruppen über das Semifinale bis hin zum Finale, ganz klar für sich entscheiden.

Herzliche Gratulation an euch alle für euren Einsatz und die tolle Leistung!



Denksport - Náboj an der Uni Innsbruck

Zum ersten Mal hostete die Uni Innsbruck den internationalen Schüler*innen-Mathematik-Wettbewerb. Die HTL Rankweil wurde dabei durch Joel Kasemann, Paul Walch, Johannes Heel, Bastian Fleischer und Heqian Jia in der Kategorie Senior vertreten. Die klugen Köpfe belegten den ausgezeichneten 7. Rang. Auch diesem Team möchten wir herzlich gratulieren.

Auszeichnungen - Schüler*innen - Eternitpreis

Was Reitanlage und Sicherheitszentrum verbindet?

Innovation und coole Ideen!

Die Eternit-HTL-Trophy kürt seit über 3 Jahrzehnten innovative Projekte, die beim Entwurf oder in der Konstruktion Eternit Faserzement zur Anwendung bringen. Am 27. April konnten die Bautechniker*innen der 4. und 5. Jahrgänge unserer Schule sich dem Wettbewerb stellen. Die Jury, Klaus Pader von dem Unternehmen Swisspearl, unser ehemaliger AV DI Peter Martin, AV DI Hannes Riedmann und DI Clemens Hämmerle, hatte die schwere Aufgabe, die besten Arbeiten herauszufiltern. Als Siegerprojekte wurden unter anderem die Diplomarbeit „Reitanlage Riedhof, Ebnet“ sowie „Sicherheitszentrum, Vandans“ ausgezeichnet.

Das bei der Diplomarbeit "Reitanlage Ebnet" zu bebauende Grundstück befindet sich im Bergdorf Ebnet, einer Parzelle der Stadt Dornbirn, und weist eine Gesamtfläche von 16.260 m² auf. Die aktuelle Reitanlage besteht aus vier Einzelgebäuden: einem Pferdestall, einer Reithalle, einer Maschinenhalle und einer Werkstatt. Der bestehende Pferdestall wird abgerissen und schafft Platz für die neue Reit- und Maschinenhalle. Entstehen soll eine neue Reithalle mit einem Besuchercafé, einer Tribüne und einer Maschinenhalle. Ziel ist es, die Situierung des Baukörpers so zu wählen, dass er natürlich belichtet und den Ansprüchen der Reiter*innen gerecht wird. Die Anpassung des Gebäudes an das umliegende Gelände ist gewünscht und das neu gestaltete Areal soll dem Verein auf sportlicher Ebene mehr Möglichkeiten bieten.



Bei der Diplomarbeit "Sicherheitszentrum Vandans" ging es darum, dass beim Einsatz ein reibungsloser Ablauf der Feuerwehr und der Bergrettung gewährleistet werden kann. Im Erdgeschoss befinden sich alle Räume, die für den Einsatz essenziell sind.



Sämtliche Aufenthaltsräume sowie ruhige Arbeitsbereiche für die Mitglieder der Vereine sind im Obergeschoss untergebracht. Die untergeordneten Räume wie zum Beispiel das Katastrophenlager oder der Akkuraum befinden sich im Untergeschoss. Um dem gesamten Baukörper eine gewisse Leichtigkeit zu geben, wurde das Obergeschoss etwas nach hinten versetzt, dadurch wurden auch zwei Dachterrassen geschaffen.



Am 24. Mai 2023 durften die Schüler*innen schließlich in Vöcklabruck ihre Preise entgegennehmen und nochmals zusammen ihre gekürten Projekte in angenehmer Atmosphäre feiern.



Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer*innen zu euren tollen Ideen und Arbeiten.

Auszeichnung für Schüler*innen - Jugend innovativ

Special Award Vorarlberg

Dieses Jahr schrieb Jugend innovativ, der größte österreichische Schüler*innenwettbewerb für innovative Schulprojekte, neben ihren gewohnten Kategorien einen Special Award Vorarlberg aus, bei dem sich zwei Diplomarbeitsteams nominieren konnten.

Der Special Award Vorarlberg wird dieses Schuljahr für Energie- und Elektrotechnik-, Umwelt- oder Nachhaltigkeits-Projekte, die von Vorarlberger Schüler*innen oder Lehrlingen stammen, vergeben, gekürt werden soll vor allem Erfinder*innen- und Pioniergeist, wobei eine Lösung für Herausforderungen unserer Zeit aufgezeigt werden soll.

"Ceres Plantory", eine Diplomarbeit der Elektronik & Technischen Informatik, sieht in der Lebensmittelproduktion und den damit verbundenen Transportwegen Schwierigkeiten und hat sich zum Ziel gesetzt, KI-unterstützt nach Lösungen zu suchen und diese auch zu finden.

Da der Platz in Städten immer knapper wird und lange Transportwege viel Co2 produzieren, gewinnen Vertical Farming Systeme immer mehr an Interesse. Diese Anbaumethoden können aber schwierig zu managen sein, gerade für Privatpersonen. Daher hat sich das Team, Jenny Lampert, Marie Schrotter, Angelina Rupp und Fabian Stitny, entschlossen, ein Vertical-Farming-System zu entwerfen, welches automatisiert überwacht wird und so wenig Arbeit wie möglich macht, aber immer noch einen guten Ertrag liefert. Mit Ceres Plantory können die Pflanzen rund um die Uhr überwacht werden, auch wenn man weder Ahnung von Pflanzen noch von Technik hat, sodass auch unerfahrene Personen nahrhafte Pflanzen selbst anbauen können.



Auch "foody me" nimmt sich im Rahmen der Diplomarbeit des Themas Nahrung an und entwickelte kurzerhand eine App, die es ermöglicht, den Lagerbestand von Nahrungsmitteln in den eigenen vier Wänden zu visualisieren und somit genau zu wissen, wann welche Produkte verzehrt oder nachbesorgt werden müssen. Katharina Seeberger und Bastian Fleischer stellten im Vorfeld bei ihren Recherchen fest, dass allein in Österreich jährlich 521.000 Tonnen Lebensmittel in privaten Haushalten weggeworfen werden. Oft kommt es vor, dass Produkte zwar gekauft, jedoch nie konsumiert werden. Produkte liegen über mehrere Wochen an einem Lagerort und werden dort vergessen, bis sie letztendlich schlecht sind und entsorgt werden. Man spricht hier auch von „Kaufen für die Tonne“. Mit Hilfe der foody me-App soll das Bewusstsein für das Thema Nahrung und Nachhaltigkeit bei den Nutzer*innen gestärkt werden.

"Ceres Plantory" konnte am 25.05.2023 den 3. Platz beim Special Award Vorarlberg einheimsen, "Foody me" erhielt den Anerkennungspreis. Wir gratulieren den beiden Teams ganz herzlich zu diesen besonderen Leistungen!



Bilder Projektteams: www.jugendinnovativ.at

Zertifikate/Auszeichnungen

Ausgezeichnete MINT-Botschafter*innen



Mit dem MINT-Gütesiegel werden österreichweit Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die verschiedene Zugänge schaffen, um innovatives und begeisterndes Lernen im MINT-Bereich fördern. Dabei steht allerdings nicht nur Technik im Vordergrund, sondern auch die Vielfaltigkeit der Zugänge und die gendergerechte Umsetzung.

Dass gerade dieser naturwissenschaftlich-mathematisch-technische Zugang an einer HTL naheliegend ist, versteht sich von selbst. Dennoch braucht es auch pädagogische Konzepte und didaktische Überlegungen, wie man innovative Zugänge zum MINT-Bereich schafft, damit Jugendliche Freude an der Umsetzung erfahren und ihre eigenen Fähigkeiten stärken können. Daher freut es uns sehr, dass auch die Zertifizierungsstelle des Bundes unsere Anstrengungen in diese Richtung sieht, sodass wir auch 2023 das MINT-Gütesiegel für die HTL Rankweil für die Jahre 2023-2026 erlangt haben.



eTwinning school label für die HTL Rankweil

Das Programm eTwinning ist eine Initiative der Europäischen Kommission, das Schulen aus Europa miteinander vernetzt. Registrierte Lehrpersonen können Partnerschaften mit Schulen im Ausland aufbauen und gemeinsam an Projekten arbeiten. Das eTwinning Schulsiegel wird an Schulen verliehen, die sich aktiv für die Förderung der eTwinning-Werte und -Pädagogik einsetzen, ein Bezugspunkt für ihre lokale Gemeinschaft sind und ein Vorbild für andere Schulen darstellen. Wir freuen uns sehr, dass die HTL Rankweil eine von drei österreichischen Schulen ist, die das eTwinning School Label 2023/24 verliehen bekommen hat.



Foto: OeAD

eTwinning-Preis für "Discover Europe"

Mit dem Projekt "Discover Europe" konnte Hubert Winkler und die beteiligten Schüler*innen den ersten Rang beim diesjährigen eTwinning-Preis im Oktober 2022 erlangen. Mit "Discover Europe" können sich Schüler*innen auf eine vielfältige geografische, naturfokussierte und kulturhistorische Entdeckungsreise durch Europa begeben.



Schulsportsiegel in Silber an HTL Rankweil

Stolz sind wir auch auf die sportlichen Erfolge unserer Schüler*innen, die in Schulsportwettkämpfen immer wieder unter Beweis stellen, dass sie nicht nur technisch begabt sind, sondern auch körperlich in unterschiedlichsten Disziplinen fit sind und Teamwork ebenso wichtig ist wie Strategie und Durchhaltevermögen. Mit ein klein bisschen Stolz erfüllte uns daher die Nachricht, dass wir in Vorarlberg die einzige Schule sind, die das Schulsportgütesiegel dieses Jahr erhalten hat. Wir gratulieren der Fachgruppe Sport unter der Leitung von Hubert Winkler zu diesem tollen Erfolg und allen Schüler*innen zu ihren sportlichen Leistungen.

Einreichungen beim IV Teachers Award

Ein bisschen Daumen drücken gilt es noch, bis die Ergebnisse des diesjährigen IV Teachers Award feststehen. Für uns jedenfalls sind die von unserer Schule ins Rennen geschickten Lehrpersonen jetzt schon Gewinner*innen!

Ereignisse des Jahres - Infotag

Die HTL Rankweil öffnet ihre Pforten

Nach Jahren der virtuellen Präsentation durfte sich unsere Schule am 12.11.23 ganz real und in voller Pracht zur Schau stellen. Der Infotag 2022-23 stand unter dem Motto "Was ist das Besondere an der HTL Rankweil", damit waren insbesondere die Ausbildungszweige Bautechnik, Elektronik & Technische Informatik sowie Informatik in den Fokus der Präsentationen gerückt.

Im ersten und dritten Obergeschoss wurden an von Schüler*innen betreuten Ständen dem interessierten Publikum Einblicke in die theoretischen sowie praktischen Inhalte der Elektronik und Informatik vermittelt. Die entsprechenden Infostände zu den Ausbildungsrichtigen der Bautechnik verteilten sich auf das 2. und 3. Obergeschoss.



Im Erdgeschoss konnten sich die Besucher*innen über Aktivitäten im allgemeinbildenden Bereich, wie Erasmus, Euro-Week und Cambridge, sowie über Einrichtungen, die dem mentalen und sozialen Wohlbefinden der Schüler*innen dienen, wie F1 oder die Initiative Girls go HTL, informieren.

Besondere Anziehungskraft für das jugendliche Publikum hat naturgemäß der fachpraktische Unterricht beider Abteilungen in den Werkstätten und im Bauhof. Hier durfte von Seiten der jungen Interessent*innen schon einmal Hand angelegt und selbst ein kleines Werkstück hergestellt werden, das man dann voller Stolz mit nach Hause nahm.

Geführt wurden die zahlreichen Besucher*innen in Kleingruppen von den bewährten Guides, die sich aus den Schüler*innen der jeweiligen Abteilung rekrutierten. Sie vermittelten mit ihrem Fachwissen den jugendlichen Interessent*innen und deren Eltern einen anschaulichen Eindruck von der Schule und plauderten sicherlich auch etwas aus dem Nähkästchen. Aber auch das ist wichtig!



Als sich die Türen der HTL um 16 Uhr wieder schlossen, durften Lehrpersonen wie Schüler*innen ein positives Resümee ziehen. Das Interesse war groß und die Besucherzahl hoch, insbesondere der neue Zweig der Informatik erfreute sich einer hohen Nachfrage.



An dieser Stelle sei an alle, die sich für den Infotag 2022 ins Zeug gelegt haben, ein herzlicher Dank ausgesprochen. Wir sind überzeugt, dass sich euer Engagement in entsprechenden Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr niedergeschlagen hat und freuen uns schon sehr auf den Infotag im kommenden Schuljahr, am 12.11.2023.



Ereignisse des Jahres - com:bau

Häuslebauer und Energieerzeuger

Inzwischen ist es schon eine Tradition, dass die HTL Rankweil mit zumindest einem Messestand an der com:bau, der Fachmesse rund ums Bauen, auf der Dornbirner Messe vertreten ist.

Seit mehreren Jahren wartet aber auch die Elektronik & Technische Informatik auf und zeigt, dass ohne Elektronik Smart home undenkbar ist.

Auch dieses Schuljahr zeigten die Fachexpert*innen gemeinsam mit den Schüler*innen der Ausbildungsrichtungen Bautechnik sowie Elektronik & Technische Informatik, welche Kompetenzen an der HTL Rankweil vermittelt werden, die beim Thema Bauen eine wichtige Rolle spielen.

Eines der Highlights des diesjährigen Elektronik-Messestandes war das Ergometer, mit dessen Hilfe Besucher*innen Strom erzeugen konnten. Aber auch die Smart-Home-Projekte der Elektronik-Abteilung fanden entsprechend Anklang und zeugen von der Notwendigkeit unserer Zeit, vernetzt zu denken und verschiedenste Fähigkeiten unter einen Hut zu bringen.

Andreas Rützler ließ es sich als Bike-Freund natürlich nicht nehmen, selbst in die Pedale zu treten und zu überprüfen, ob das Messe-Rad den gewünschten Effekt bringt.



Am Stand der Bautechnik wurde wieder - ebenfalls schon zur Tradition geworden - gemauert und den Interessierten gezeigt, was moderne Ziegel ausmacht und wie diese professionell verarbeitet werden.



Abwechslung beim Messestand

Der Bautechnik-Stand der HTL Rankweil ist auf der com:bau gewohntes Bild, das dieses Jahr bewusst verändert wurde. Die Ellipse ermöglicht Durchgang, neue Perspektiven und luftige Großzügigkeit, bietet aber auch die Chance, die Werke des Bauhofes in Modellen und Bildern zu präsentieren und damit einen Einblick ins Innere des fachpraktischen Unterrichts Bautechnik zu erhaschen.



Beibehalten hat die Zimmerei aber ihr Herzensprojekt: Jedes Jahr entsteht auf der com:bau ein Bauwerk für den guten Zweck - diesmal ein Spielhaus für den Kindergarten Montfort in Rankweil. Das Projekt steht kurz vor dem Feintuning und die Kleinsten warten schon sehnsüchtig auf die neue Spiel-Villa!



Ereignisse des Jahres - Schnuppern in Schulen und Skills Week

Bühne frei für die Kids

MINT - Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik - ist derzeit in vieler Munde, vor allem sehnt sich die Industrie nach qualifizierten Fachkräften. Daher ist es naheliegend, schon den Kleinen einen Blick in diese Welten zu bieten. Daher hat sich das Land Vorarlberg entschieden, Regionen, die sich der Thematik MINT besonders annehmen, zu fördern. Die Region Vorderland-Kummenberg stellte daher vor zwei Jahren den Förderantrag, der auch bewilligt wurde. Norbert Preg aus Rankweil kümmert sich vorbildlich um ein illustres Programm, um die Kids in seiner Gemeinde MINT-fit zu machen, und kooperiert dadurch auch immer wieder mit der HTL Rankweil, deren Motto Technik_begeistert gerade hier ausgelebt werden kann.

Dieses Jahr passierte bei dieser Kooperation viel, unterschiedlichste Workshops und Events fanden statt, häufig auch in Begleitung von Eltern. Als besonderes Highlight, das Förderregionen übergreifend realisiert wurde, war neben dem MINT-Festival 2022 auch die Skills Week, bei der Lehrlinge ihre besonderen Fähigkeiten in Unternehmen unter Beweis stellen konnten. An den drei Vorarlberger HTLs gab es Workshops für Mittelschüler*innen. An unserer Schule wurden verschiedene Workshops angeboten, für drei Vorarlberger Mittelschulen und deren dritte Klassen. Als special guests durften wir die einzige MINT-Mittelschule Vorarlbergs begrüßen. Die MS Klaus reiste mit ihrer 1. MINT-Klasse an, um die HTL Rankweil genauer unter die Lupe zu nehmen. Gearbeitet wurde in den Werkstätten der HTL Rankweil. Für die eigene Schulklasse entstanden im Bauhof Gipsabdrücke, die als individuelle Klassen-Dekoration mit in die Schule genommen werden konnte.



Schnuppern in Schulen

Im November 2022 öffnete die HTL Rankweil ihre Pforten für interessierte Schüler*innen der 4. Klasse Unterstufe bzw. Mittelschule, die sich im Rahmen des Projekts "Schnuppern in Schulen" drei Schulen auswählen können, die sie jeweils einen Halbttag auf Herz und Nieren prüfen.

Unsere Schule begrüßte an 10 Halbtagen neugierige Kids, die sich für unsere Fachrichtungen interessieren. So fanden parallel verschiedene Stationen-Betriebe statt, um dem jungen Publikum zu zeigen, was eine Ausbildung in Bautechnik, in Elektronik & Technische Informatik oder in Informatik bedeutet, wie der Unterricht an einer HTL abläuft und welche Besonderheiten an unserer Schule die Ingenieur*innen von morgen erwartet.

Insgesamt folgten knapp 180 Schüler*innen der Einladung und besuchten im Rahmen der Projekt-Woche "Schnuppern in Schulen" die HTL Rankweil.



Viele interessierte Schüler*innen des Projekts meldeten sich schlussendlich auch im Februar 2023 an der Schule an, sodass wir auch im nächsten Jahr viele neue Persönlichkeiten begrüßen dürfen und in gewohnter Zahl unsere Klassen eröffnen können. In der Bautechnik wird es drei neue Klassen geben, in der Elektronik & Technischen Informatik zwei und jeweils eine Klasse wird sich in ihrer Ausbildung der Informatik widmen bzw. die Fachschule Elektronik & Technische Informatik zum nächsten Jahrgang erwecken. Wir freuen uns auf euch alle im Herbst 2023.

Ereignisse des Jahres - HTL V

HTL V - Gemeinsam stark in Technik

HTL V Kongress- Einblick in zukunftsweisende Technologien

Dass die drei Vorarlberger HTLs als HTL Vorarlberg eng kooperieren, ist ein alter Hut. Zum ersten Mal trafen sich aber innovative und zukunftsneugierige Lehrpersonen dieser drei Schulen und Vertreter*innen der drei Kuratorien zum HTL V Kongress am 19.4.2023 im Wifi Dornbirn. Ziel war es, sich gemeinsam auszutauschen, voneinander zu lernen und zu sehen, inwiefern Zukunftstechnologien in den technischen Kaderschmieden im Ländle bereits Einzug gehalten haben. Der Bogen reichte von einem Einblick in Quantencomputing, Künstliche Intelligenz, Smart factory bis zu Wasserstoff-Experimenten. Der Kongress bot neben spannenden Vorträgen einen gelungenen Blick über den Tellerrand und einen Anreiz zum noch intensiveren Austausch der Bildungsexpert*innen. Das Format - so waren sich die Beteiligten jedenfalls einig - soll Bestand haben und auch in Zukunft umgesetzt werden.



HTL V Award HTL

Rankweil punktet mit KI, Frauenpower und origineller Inszenierung

Am 15.5.23 ritterten jeweils 2 Teams der HTL Bregenz, Dornbirn und Rankweil um die begehrten Awards der HTL V, der Aktionsplattform der drei Vorarlberger Lehranstalten. Bewertet wurden Diplomarbeitsprojekte der heurigen Matura-Jahrgänge, die sich durch ihre besondere Qualität auszeichneten. Die Jury setzte sich aus den Kuratoriumspräsidenten und -vizepräsidenten (gendern erübrigt sich!) sowie Herrn Andreas Staudacher von der WKV zusammen. Die Teams der HTL Rankweil errangen mit ihren Projekten „Dorfplatzgestaltung und Pavillon Klaus“ (Jan



Bischoff und Laura-Sophie Schmid) aus der Bautechnik sowie „Ceres Plantory“ (Jenny Lampert, Angelina Rupp, Marie Schrotter und Fabian Stitny) aus Elektronik und Technischer Informatik den 4. Platz.

Die offizielle Preisverleihung fand am 6.6.23 in der FHV statt. Wir gratulieren herzlichst!



Ereignisse des Jahres - Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt - ein Fest der Sinne

Wenn sich das Schuljahr dem Jahresende zuneigt, erfüllt eine stille Freude die Herzen unserer Schüler*innen, und das nicht nur, weil die Weihnachtsferien nach Wochen harter Arbeit und des Prüfungsstress vor der Türe stehen. Ein besonderes Highlight steht noch am letzten Schultag vor der Ferien an: der Weihnachtsmarkt!

Da entfallen dann zwei Unterrichtsstunden, was schon einmal gut ist. Aber es kommt noch besser: Schüler*innen der 2. und 3. Klassen beider Abteilungen können im Rahmen dieses Marktplatzes ihr kreatives und organisatorisches Können voll ausleben und zeigen, was handwerklich, kulinarisch und künstlerisch alles in ihnen steckt.

So entfaltete sich auch dieses Jahr in der Aula und im 1. Stock ein wahres Fest der Sinne. Kulinarisch blieb fast kein Wunsch offen. Liebhaber*innen von Hotdogs, Döner, Raclette, Schinken-Käse-Toasts und Früchten in Schokoladabad kamen hier voll auf ihre Rechnung. Die Gourmets rundeten das einzigartige Geschmackserlebnis mit einem Becher Weihnachtspunsch ab.

Wer noch in letzter Minute ein Präsent für Weihnachten brauchte, wurde an diversen Bastelständen gut bedient: Selbst gebastelte Weihnachtskarten für Menschen der alten Schule, die noch Grüße handgeschrieben postalisch versenden, waren im Angebot. Und wer noch handgestrickte Söckchen seinen Liebsten unter den Baum legen wollte, wurde hier fündig. Bemerkenswert, was unserer Schüler*innen alles auf die Beine stellen können, wenn man sie lässt!

Finanziell hat sich die Veranstaltung auch rentiert. Wer den Geschmack des Publikums traf, konnte ordentlich abcashen. Ein Teil der Einnahmen kam den Klassenkassen der teilnehmenden Klassen zugute. Der Großteil - 630 €! - wurde an das Sozialprojekt der Schule, die Kateteschool in Malawi für 6- bis 14-jährige Mädchen, gespendet.

Der Weihnachtsmarkt war also wieder in jeder Hinsicht eine Win-win-Veranstaltung. Wir freuen uns schon auf den nächsten.



Bildnachweis: <https://katetegirlschool.at/bilder-der-schule-in-katete/>, abgerufen am 28.5.23



Ereignisse des Jahres - neue Infrastruktur

Alles neu - machen viele fleißige Hände

Als Schule verfügen wir leider über ein sehr knappes Budget und in vielen Bereichen existieren große und kleine Wünsche, die es nach Möglichkeit zu erfüllen gilt. Oft helfen uns Partnerfirmen, unsere Schule auszustatten, unterstützen uns bei der Anschaffung von Equipment, Maschinen oder sonstigen notwendigen Veränderungen.

All das ist großartig, hinter dem Vorhang und genauso wichtig sind aber die vielen helfenden Hände, die im Hintergrund Konzepte ausarbeiten, Pläne schmieden und sie häufig auch in die Tat umsetzen.

Genau diese möchten wir anhand von ein paar Projekten auf die Bühne bitten und uns für die Hilfe während des Schuljahres, oft auch lange nach Feierabend, herzlich bedanken.

Der Bauhof kümmerte sich letztes Schuljahr um ein Parkbänkle-Projekt der Gemeinde Viktorsberg und plante und realisierte dafür neue betonierte und mit Holz beplankte Verweilplätze. Da Robert Nachbaur und Arnold Schmid und deren Teams auch ein großes Herz für Schüler*innen haben, wurden die Parkbänke noch einmal realisiert, um die alten Pausenbänke im Schulhof zu ersetzen und neue Ruhemöglichkeiten zu schaffen.

Digitalisierungskampagne an der Schule

Dieses Schuljahr begleitete uns die Digitalisierung in groß angelegten Unterrichtsprojekten, um auch in Zukunft Technik am Puls der Zeit unterrichten zu können. Dazu braucht es neben der Grundsatzentscheidung, Bring your own device umsetzen zu wollen, sehr viel fachkundige Vorbereitung, die sowohl das IT-Team mit Unterstützung des Kuratoriums als auch die Fachlehrpersonen des fachpraktischen Unterrichts übernahmen. In den letzten zwei Jahren ging es um die Montage neuer Beamer und Leinwände in den Klassenzimmern, ein Projekt, das Werkstatteleiter Daniel Schneider mit seinem Team gekonnt mit Schüler*innen umsetzte.



Dieses Jahr widmete sich Abteilungsvorstand Leopold Moosbrugger mit Schüler*innenteams dem Ausbau von Steckdosen an den Schüler*innenpulten, während die Elektronik-Werkstatt schon das neue Großprojekt in Augenschein nahm.

In den nächsten zwei Jahren werden die Klassenräume mit Steckdosenleisten bestückt, damit in Laptopklassen der Unterricht auch bei schwachen Akkus umgesetzt werden kann. Hier hilft auch die Bautechnik-Abteilung tatkräftig mit und montiert die Kabelkanäle, die die Elektroniker*innen dann bestücken werden.

Ein Zeichen für Nachhaltigkeit

Bereits im Frühjahr 2022 ermöglichte das Kuratorium den Kauf einer gebrauchten PV-Anlage, die mit Hilfe vieler fleißiger Hände auf Vordermann gebracht wird. Montiert wird die Anlage durch die fachkundigen Lehrpersonen der Elektronik-Werkstatt, die schon zahlreiche Stunden nach verdientem Feierabend auf dem Dach des Außenlagers verbrachten, um das Dach von Moos zu befreien sowie die Unterkonstruktion und die PV-Module anzubringen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Bertram Janz, der das Projekt seit Beginn an unter seine Fittiche nahm und es gemeinsam mit seinem Elektroniker-Team zum Abschluss bringen wird, damit die HTL Rankweil einen Beitrag zur nachhaltigen, umweltfreundlichen Stromproduktion realisieren kann.



Ereignisse des Jahres - F1-Team

Neues Team - altbekannte Herausforderungen

Das F1-Team der HTL Rankweil hat nach dem Wegfall der Schulsozialarbeit im Herbst Verstärkung aus dem Kollegium bekommen. Neben den bekannten Vertrauenslehrer*innen Verena Frick, Jürgen Hämmerle und der Schulärztin Dr. Alexandra Oelsch sind Mathias Burgstaller und Alexander Neft zum Team gestoßen und kümmern sich fortan um die Belange der Schüler*innen. Darüber hinaus verstärkt seit dem Herbst auch Lebens- und Sozialberaterin i.A. Angelika Romagna das Team und steht für Gespräche rund um das Thema psychosoziale Gesundheit zur Verfügung. Seit dem Halbjahreswechsel im Februar 2023 ist außerdem Schulpsychologin Tina Längle an einem Vormittag fest an der Schule. So haben die Schüler*innen die Möglichkeit, ein professionelles psychologisches Beratungsgespräch direkt an der Schule zu führen.

Das F1-Team konnte auch in diesem Schuljahr neben der regulären Beratungs- und Betreuungstätigkeit und der Intervention bei Konflikt- und Krisensituationen zahlreiche Workshops und Aktionen umsetzen, die zu einem positiven Schulklima und zur Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen beitragen:



Allgemeines in der Schule:

- Austausch und Beratungen mit/bei der Schulärztin
- Gespräche mit Schüler*innen, Lehrer*innen und der Schulleitung
- Umgang mit Autismus an der HTL
- Beratende Teilnahme bei Disziplinarkomitees
- Durchführung Schulrallye für alle 1. Klassen
- Pflege der Hygieneboxen für die Schüler*innen
- Organisation des Elektroniker*innen-Stammtisches
- Organisation eines Frühstücks der Elektroniker*innen
- Organisation und Betreuung einer Fotobox und Raum für geselliges Zusammenkommen beim Infotag
- Organisation von Kuchenverkäufen



Workshops:

- Sexualpädagogischer Workshop mit Tina Längle für alle Mädchen der Elektronikklassen
- „HIV/AIDS“ – Workshop der Aidshilfe (2. Klassen)
- Sucht – und Drogenprävention der SUPRO (2. Klassen)
- „Bodyrevolution“ vom Verein „Amazone“ für alle Mädchen der 1. und 2. Klassen
- Verkehrssicherheit (Landespolizeidirektion) für die 2. Klassen
- „Mein Körper und ich“ von der Aidshilfe (1. Klassen)

Teamwork beim Rennwagen-Bau

Ein besonderes Highlight in diesem Schuljahr war die vom F1-Team für die HTL Rankweil betreute Seifenkisten-Trophy.

Bei der 4. Seifenkisten-Trophy konnten Schüler*innenteams in verschiedenen Kategorien motorlos durchstarten und zeigen, wie schnell ihr Flitzer tatsächlich ist. Vorgabe dabei ist, dass die Seifenkiste nur mit einem Team zum Einsatz kommt, bestimmte Auflagen zu erfüllen hat und mindestens 2 Fahrer*innen pro Schulteam an den Start gehen. Dieses Jahr entschied sich auch die HTL Rankweil mit mehreren Teams zu zeigen, was die Flitzer so drauf haben. Dafür wurde in der Zimmerei fleißig gewerkelt, um dann auch eine schnelle "Soap box" am Start zu haben. Danke an die Zimmerei für die Unterstützung. Eine Kiste wurde zusätzlich für die Volksschule Wolfurt gebaut, damit auch deren Schüler*innen ihre schnellsten Rennfahrer*innen an den Start schicken konnten. Verschönert wurde die Volksschulkiste von den Kids selbst im Werkunterricht.



Ereignisse des Jahres - First Lego League

Roboter- und Forschungsteams on Tour

Die FIRST LEGO League Challenge ist ein internationaler Forschungs- und Roboterwettbewerb für Kinder und Jugendliche. Nach dem Start im Schuljahr 2021/22 wurde die Vorbereitung auf den Wettbewerb inzwischen als Freifach realisiert. Thomas Achammer und Guntram Walser begleiten die Jugendlichen auf ihrem Weg bis zum Wettbewerb und bieten dabei ihre Expertise und Unterstützung an, um die jungen Roboter-Fans zu ihrem Ziel zu bringen. Der Lego-Roboter hat beim Wettbewerb verschiedene Aufgaben auf einem Spielfeld zu lösen, wobei es neben Schnelligkeit auch um Genauigkeit geht. Als zweiten Part des Wettbewerbs geht es um ein Forschungsthema aus Wissenschaft und Technik, das das Wettbewerbs-Team an den Challenge-Tagen präsentiert.



Dass Lego nicht nur ins Kinderzimmer gehört, zeigt das Interesse an der Umsetzung der Aufgaben, denn diese erfordern nicht nur innovative Problemlösungskompetenz, sondern auch technisches Verständnis. Die FLL-Saison startet jährlich im August mit der Veröffentlichung der Aufgaben. Mit Beginn des Schuljahres formieren sich dann an den Schulen bzw. auch im privaten Bereich die Teilnehmer*innenteams, Wettbewerbszeitraum ist von Dezember bis März. Unsere Schule stellte dieses Jahr gleich drei Teams, wobei sich auch ein Mädchenteam an die Bewältigung der Aufgaben wagte.

Im Frühjahr 2023 ritterten die unterschiedlichen Teams dann beim First-Lego-League-Wettbewerb, ausgetragen von unserer Partnerschule, der HTL Bregenz, um die besten Plätze.



Alle drei Teams waren mit großem Engagement und mit voller Begeisterung dabei. Auch das Ergebnis kann sich sehen lassen. Alle drei Teams konnten sich im guten Mittelfeld platzieren.

Für die beiden betreuenden Lehrpersonen Grund, stolz auf die Teilnehmer*innen zu sein, und die Erfahrungen, wie man noch das eine oder andere Lego-Schraubchen besser drehen kann, wollen die FLL-Freunde den nächstjährigen Wettbewerbsteams mit auf den Weg geben.



Im Mai 2023 besuchte die Mittelschule Götzis mit ihrem FLL-Team, das aus 12 Schüler*innen und zwei Lehrpersonen besteht, unsere FLL-Gruppe. Obwohl die Teams aufgrund des unterschiedlichen Alters in verschiedenen Wettbewerbskategorien antreten, war es für alle ein wertvoller Erfahrungsaustausch rund um das Thema Lego League, und die Mittelschüler*innen hatten viel Spaß, mit den Großen gemeinsam den Lego-Tisch zu bespielen und von den Tricks der älteren Kids zu lernen.

Thomas Achammer und Guntram Walser jedenfalls freuen sich schon auf die kommende Saison mit interessierten Lego-Bauer*innen und Forscher*innen gemeinsam die mit Spannung erwarteten neuen Aufgaben zu meistern.

Ereignisse des Jahres - Sportwochen

Unsportliche Techniker*innen - Fehlanzeige!

Highlights der eigenen Schulzeit waren und sind wohl die mehrtägigen Schulveranstaltungen, ob Winter- oder Sommersportwoche, die gemeinsame Zeit mit den Klassenkolleg*innen in einer anderen Umgebung - fernab des Schulalltages, lässt wertvolle Erinnerungen entstehen, die weit über die eigene Schulzeit hinausreichen.

Dieses Jahr durften die Schüler*innen der 2. Jahrgänge Schiwochen genießen, während die 3. Jahrgänge den Sommer im Blick haben und sich dort sportlich betätigen. Die Schüler*innen der Fachschule Elektronik & Technischen Informatik steigen gleich mit der Sommersportwoche in der 2. Klasse ein. Während die Schiwochen vorwiegend im Ländle absolviert werden, entschieden sich die meisten Klassen in der Sommersportwoche für eine Woche in Ötztal. Die Klassen 3AHEL, 3AHBT, 3BHEL und 3BHBT verbrachten die Sportwoche gemeinsam miteinander in der area47.



Hier bieten sich viele aktionreiche Aktivitäten an, ausprobiert zu werden. Ob Canyoning, Flying Fox, Mega Swing, Hochseilgarten, Mountainbiken oder Raften - für jeden ist etwas dabei und so konnten auch unsere Schüler*innen genau das Richtige für sich finden. Neben den aufregenden Aktivitäten fand sich auch Zeit zum geselligen Beisammen-Sein, sich auszutauschen oder zu relaxen.



Vom Kloistertal aus erkundete die 2AHBT per Skier den Sonnenkopf und den Arlberg. Von knackigen bis sulzigen Pisten, aufregenden Skirouten, Funparks und chilligen Spieleabenden war alles dabei!

Andere Klassen wiederum hatten Mellau-Damüls im Blickfeld und genossen - nach erschwerter Anreise durch dichten Schneefall, mit geschlossenem Lift und einem Tag Verspätung dann doch noch die Wintersportwoche auf der Uga-Alpe in Damüls.



Nicht alle hatten wettertechnisch stets Sonnenschein im Gepäck, aber Spaß hatten alle unsere Klassen, die die gemeinsame Sport-Woche, ob im Winter oder im Sommer, absolvieren durften. Auch die Lehrpersonen, die von den Youngsters teils auch sportlich gefordert wurden, genossen die Zeit gemeinsam mit ihren Klassen, außerhalb der Klassenzimmer, fern der Schularbeitenhefte oder der Testmappen.



Ereignisse des Jahres - Projektwochen

Berliner Luft schnuppern

Projektwochen sind die Glanzlichter in einer Schullaufbahn. Endlich können sie wieder mit der gewohnten Routine durchgeführt und in vollen Zügen genossen werden.

Hier ein paar eindrucksvolle Impressionen unserer Schüler*innen von der großen Welt:

"Ick freu mir och!" - Projektwoche der 4CHBT in Berlin

Eine Woche mit vielfältigen Erlebnissen. Am Sonntag starteten wir unsere Projektwoche in Berlin mit dem großen Ziel, den besten Döner der Stadt finden. Die Suche danach wurde tatsächlich für einige von uns zum absoluten Highlight der Reise. Beim Hakiki Döner in Neukölln haben wir etwas zur Völkerverständigung beigetragen und die Gelegenheit genutzt, dem Dönermann den Unterschied zwischen Austria und Australia zu erklären. Für einige wiederum war das Highlight der Woche die zufällige Begegnung mit MC Sulzberg. Andere von uns waren zu Beginn noch erkältet und hatten keine Stimme, aber das konnte uns nicht davon abhalten, die Stadt zu erobern.

Am Tag nach unserer Anreise hatten wir eine tolle Stadtführung. Zufälligerweise kannte sich einer unserer Guides in dem Bereich Bautechnik aus und somit haben wir auch sehr viele bautechnische Informationen über Berlin erfahren. Danach besuchten wir das Mauermuseum Checkpoint Charlie, in welchem wir viel über die DDR und BRD lernen konnten. Nach einem Gang durchs Brandenburger Tor und dem Besuch der Holocaustgedenkstätte durften wir uns in unserer Mittagspause selbst beschäftigen und beendeten den Tag beim Illuseum. Dort hatten wir viele Illusionen, aber auch eine ganz reale Begegnung mit einer Demonstration einer Aktionist*innengruppe der letzten Generation.

Nach einer erholsamen Nacht konnten wir uns dann am nächsten Tag über einen Besuch im Olympiastadion freuen, wo uns die humorvollen Guides einen guten Überblick über die Arena verschaffen konnten. Einer der Guides hatte zur Belustigung von uns Schüler*innen eine "leichte" Abneigung gegen Hertha, was der Führung den einen oder anderen lustigen Moment verschaffte. Nach einer längeren Mittagspause versammelte sich die Klasse dann vor dem Spionagemuseum, um mehr über die Geschichte und Gegenwart der Spionage zu erfahren und das eine oder andere Geheimnis von Fr. Geßler bei einem Lügendetektortest. Am Abend ging es dann



zur BlueManGroup, wo einige von uns sogar in die Show integriert wurden. Aber wir konnten auch Kontakte mit anderen Schulklassen knüpfen und neue Freunde finden.

Am Mittwoch bekamen wir Einblicke in die Produktionshalle unserer Partnerfirma kaufmann.bausysteme, in der uns die verschiedenen Arbeitsschritte erklärt wurden. Anschließend ging es nach einem gesponsorten Mittagessen zu einer Baustellenführung einer gerade im Bau befindlichen neuen Schule im Holzmodulbau samt Sporthalle in Elementbauweise. Elias Pal, ein Absolvent unserer Schule, nahm sich den ganzen Tag Zeit für uns und gewährte interessante Einblicke in sein Tätigkeitsfeld. Den Abend hatten wir dann zur freien Verfügung (nachdem Fr. Eberhart und Fr. Geßler irgendwie davon überzeugt waren, dass wir brav gewesen seien) und für die einen bedeutete dies: "Ein Burger um den halben Preis am Mittwochabend, schon war der Tag überragend." Ein Großteil entschied sich aber für das (schon zum Ritual gewordene) abendliche Zusammensitzen am Ufer der Spree, wo dann im kleinen Kreis das Leben nochmals so richtig genossen wurde.

Im Zug nach Hause galt dann für die müden und erschöpften Schülerinnen und Schüler nun das Motto: "Hoch die Hände, Wochenende".

Wir möchten uns auch noch bei Frau Eberhart und Fr. Geßler für die "freundliche" Reiseleitung, die zahllosen Whatsapp-Nachrichten mit Informationen und ihre Geduld und ihr Vertrauen in uns bedanken. Es war eine tolle Woche!

Hinweis: Der Bericht ist eine Zusammenstellung von allen Schüler*innen der 4CHBT.

Die Elektroniker*innen der 4. Jahrgänge wählten Hamburg als Ziel ihrer Projektwoche aus, während die 3. Klasse Fachschule lieber die eigene Bundeshauptstadt als Reiseziel wählte, Wiener Walzer und Wiener Charme inklusive.

Ereignisse des Jahres - Schüler*innenparlament

Impressionen Schüler*innenparlament 2023

Mit der Wahl zum Schulsprecher oder zur Schulsprecherin kommen nicht nur organisatorische und feierliche Aufgaben auf einen zu, sondern auch Aufgaben mit großem Mitspracherecht, so zum Beispiel die Teilnahme am Schüler*innenparlament. Dabei soll in der Theorie im besten Interesse der Schule gehandelt werden. Ob das jedem*r gelingt?

Das diesjährige Schüler*innenparlament war ein ganz besonderes, das Gremium feierte sein 20-jähriges Bestehen. Das Ziel dieses Treffens ist es, uns Schülerinnen und Schüler über gewählte Vertreter*innen eine Plattform für den Austausch von Ideen, deren Besprechung und in letzter Instanz die Weiterleitung an die Landespolitik, zu geben.

Diese Zusammenkünfte aller Schulsprecher*innen und ihrer Vertreter*innen finden wie eine reguläre Plenarsitzung im großen Sitzungssaal des Landhauses statt. Eröffnet wurde die Sitzung von unserer Landeschulsprecherin Britta Kling. Zum Tagesablauf gehören die Besprechung der Geschäftsordnung, diese gibt geltende Regeln für den Ablauf und das Verhalten im Plenum vor. Im Anschluss werden dann die jeweiligen Anträge der Schulsprecher*innen präsentiert und diskutiert.

Die Geschäftsordnung wurde mit einer großen Diskussion über die Fairness des Zufalls begonnen, die Frage, inwiefern der Zufall nun als fair angesehen werden kann, beschäftigte gerade die eher wortgewandteren Vertreter*innen eine lange Zeit. Es war diese Diskussion, die mich realisieren ließ, dass Politik nichts mehr als ein Geduldsspiel ist und der Gewinner derjenige ist, der den Ton angibt. Nach einer langen und teils auch zermürenden Diskussion wurde der erste Antrag vorgetragen. Dieser behandelt das Thema der Bildungsökonomie und es war erheiternd bis traurig, die daraus resultierenden Wortgefechte mitzerleben. Obwohl laut der geltenden Geschäftsordnung das Erwähnen von politischen Jugendorganisationen nicht gestattet war, konnte man die zwei Seiten schnell erkennen. Als Krönung dieses ersten Antrages nutzte ich meine Redezeit, um einen kurzen Exkurs bezüglich der Faktenlage, betreffend die Kosten einer BHS, zu machen. Bereits nach diesem Antrag fragte ich mich, ob wir nicht mehr bewirken können, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, Bis zur Mittagspause wurde dann noch ein weiterer Antrag durchgebracht.



Mit dieser Geschwindigkeit machten wir den normalen Landtagsitzungen sogar schon Konkurrenz...

In der Mittagspause konnte sich dann jeder und jede wieder stärken und etwas frische Luft für Runde zwei schnappen. Bei gutem Essen und guter Gesellschaft wurden alltägliche Dinge an den jeweiligen Schulen besprochen, Bunker vs. große Kellergewölbe, bessere Schulfester und dergleichen.

Pünktlich um 12:30 wurde zum Gruppenfoto gerufen, dabei versammelten sich alle knapp 80 Delegierten auf der Eingangstreppe des Landhauses. Im Anschluss wurde dann die Sitzung fortgeführt. Im weiteren Verlauf des Nachmittags wurden das Aufmerksam-Dasitzen und Zuhören immer mehr zur Qual, die anfangs bequemen Stühle wurden hart, die Redner*innen wiederholten sich und wiederholten sich ... Politik ist eben nicht nur da sitzen und nichts tun. Während die einen Zuflucht bei ihren Handys suchten, fingen andere an Nebengespräche zu führen. Um 16:20 wurde dann über das vorzeitige Ende des Plenums abgestimmt, mit überragender Mehrheit wurde für eine Entlassung ins Wochenende gestimmt.

Fazit ist, es wurden 9 von 19 Anträge besprochen, verändert und abgestimmt, die anderen bleiben wohl noch in den Köpfen der Antragssteller*innen...

Laurenz Jussel, Schulsprecher-Stellvertreter



Bildnachweis SIP: Land Vorarlberg, Alexandra Serra

Ereignisse des Jahres - bau- und elektronik-forum

Unternehmer*in trifft Nachwuchstalent

Zum 25. Mal lud die HTL Rankweil am 16.05.2023 zum elektronik-forum ein, einen Tag später zum 16. bau-forum. Unternehmen haben auf diesen Foren Gelegenheit, sich den Nachwuchstalenten der HTL Rankweil vorzustellen, während unsere Maturant*innen der Elektronik & Technischen Informatik bzw. der Bautechnik sowie unsere Absolvent*innen der Fachschule Elektronik und Technische Informatik ihre Diplom- und Abschlussprojekte präsentieren.

Elektronik-Partner-Unternehmen rocken unser Schulhaus!

Der Einladung zum 25. e-forum der HTL Rankweil folgten 31 Aussteller, der Großteil davon langjährige Partner unserer Schule, und zeigten am 16. Mai von 13.30 bis 17.00 den interessierten Schüler*innen der Ausbildungsrichtungen Elektronik und Technische Informatik sowie Informatik, welche spannende Projekte und Aufgaben diese Unternehmen bearbeiten und welche coolen Jobs nach dem Abschluss der HTL Rankweil auf den Technik-Nachwuchs warten. Auch Fachhochschulen wie die FH Vorarlberg zeigten der Jugend auf, dass man sich nach der Matura technikmäßig noch gezielt und spannend vertiefen kann. Gleichzeitig nutzten die diesjährigen Absolvent*innen der Fachrichtung die Chance, sich den Unternehmensvertreter*innen bei den Präsentationen ihrer Diplom- und Abschlussarbeiten vorzustellen.



Wie vernetzt Arbeit inzwischen sein kann, zeigte sich auch darin, dass einige Aussteller*innen bei beiden Foren mit dabei waren, da sie sowohl in der Elektronik bzw. Informatik als auch in der Baubranche mitmischen und ihren Beitrag zu innovativen Lösungen erbringen. Gerade dies bestätigt uns in unseren Versuchen, abteilungsübergreifenden Unterricht im fachpraktischen Bereich anzubieten.



Baubranche zeigt weitgefächertes Können

Einen Tag nach dem e-forum, am 17.5.2023, zog die Baubranche ins Schulhaus ein. Rund 30 Aussteller*innen zeigten dem zukünftigen Bautechnik-Nachwuchs ihr Können in der Branche, um interessierten Schüler*innen neben spannenden Projekten auch innovatives näherzubringen. Im Rahmen des bau-forums der HTL Rankweil gelang dadurch ein informativer Austausch zwischen den Schüler*innen und den Unternehmensvertreter*innen. Neben den Bau-Riesen der Branche waren auch kleinere Firmen vertreten, die Speziallösungen am Bau anbieten, und auch die Hochschulen fanden ihren Platz, um den Youngsters aufzuzeigen, welche Möglichkeiten der Ausbildung die Bautechniker*innen nach ihrem Abschluss haben.



Beide Foren gemeinsam zeugten von dem Interesse der Jungen an den Ideen der jeweiligen Branche.



Ereignisse des Jahres - Diverses

Auf den Spuren der Fugger unterwegs

Nach langer Pause fand dieses Jahr endlich wieder ein Kollegenausflug statt. Ende Mai unternahmen rund 30 Lehrerinnen und Lehrer eine Reise nach Augsburg im benachbarten Bayern.

Freitag nach Unterrichtsschluss ging es mit dem Zug in die Hauptstadt von Bayrisch-Schwaben. Petrus meinte es gut mit der pädagogischen Exkursionstruppe, wodurch nach Ankunft noch ein spätes Abendessen im Gastgarten des Zeughauses möglich war, gefolgt von einer ersten Erkundung der über 2000 Jahre alten Stadt. Am Samstag traf man sich zeitig am Vormittag zu einer mehrstündigen Stadtführung auf den Spuren der Kaufmannsfamilie Fugger, die zu Beginn der Neuzeit ihren Erfolgskurs in Augsburg startete und durch den Kupferbergbau auch intensive Verbindungen nach Österreich hatte. Die Familie Fugger zählte zu den reichsten Dynastien weltweit und hinterließ ihre Spuren an vielen Orten in Augsburg. Neben dem Rathaus mit seinem prunkvollen goldenen Saal, das während des Zweiten Weltkriegs durch Bomben fast gänzlich zerstört worden war, ging es auch durch weniger ausgetretene Pfade in der Altstadt bis hin zur Fuggerei, der ältesten Sozialsiedlung der Welt. Sie wurde vor über 500 Jahren von der Familie Fugger erbaut, um unschuldig in Not geratenen Augsburger*innen eine kostengünstige Unterkunft zu ermöglichen, bis sie wieder auf die Beine kamen. Das Konzept besteht bis heute fort und nach wie vor können hier Menschen für eine Jahreskaltmiete von 88 Cent (entspricht dem Einführungspreis von einem Gulden) leben.

Am Abend wurde das Programm durch eine Führung durch die Privatbrauerei Riegele abgerundet, die mit ihren zahlreichen Auszeichnungen zu den besten Brauereien der Welt zählt. Am nächsten Morgen ging es dann wieder mit dem Zug zurück nach Vorarlberg. Für das rege Interesse bedanken sich Alexander Neft und Bernhard Knabe, die beide eine Zeit in Augsburg lebten und den Ausflug initiierten.

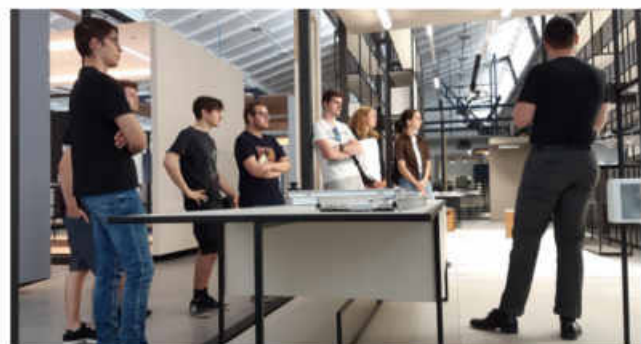


Üben für den großen Auftritt

Da in diesem Schuljahr keine Corona-Maßnahmen mehr den Schulalltag beeinflussen, war es endlich auch wieder möglich, die Rhetorik-Seminar für unsere Maturaklassen abzuhalten. Anbei ein Einblick in das Rhetorik-Seminar der 5BHEL.

Am Mittwoch, den 12.10.2022 wurde die 5BHEL im Rahmen eines Rhetorikseminars zur Zumtobel Group AG in Dornbirn eingeladen. Ziel des Seminars, welches von zwei Referenten*innen gestaltet wurde, war vor allem das Erlernen und Festigen der Redekunst. "Reden üben" stand gleich zu Beginn auf dem Plan. Anstatt langer Theorieeinheiten hielt jede*r Schüler*in eine Rede vor Publikum, worauf jeweils eine Feedbackrunde folgte. Für einige war dies ein Sprung ins kalte Wasser, jedoch meisterten alle Schüler*innen diese Aufgabe und konnten viel Hilfreiches mitnehmen. Anschließend wurde die Klasse durch die Lehrwerkstätten und das Light-Forum der Zumtobel Group geführt. Nach einer wohlverdienten Mittagspause nahm das Seminar weiter seinen Lauf. Am Nachmittag wurden die Gestik und Artikulation mit dem Spiel Activity geübt. Daraufhin hielt jede*r Schüler*in nochmals eine Spontanrede, bei der schon einige Fortschritte sichtbar wurden. Wie so vieles ist das Reden und Sich-Präsentieren vor Publikum eine Übungssache, und wir danken den beiden Referent*innen für den angenehmen Rahmen und die vielen Tipps und Tricks, die sie uns mitgaben.

Marie Schrotter, 5BHEL



Ereignisse des Jahres - Aufbaulehrgang

Nebenbei die Schulbank drücken

Seit rund 7 Semestern führt die HTL Rankweil berufsbegleitend Aufbaulehrgänge, denn wir sind uns sicher, dass lebenslanges Lernen ein Garant ist, auch in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt up to date zu sein.

Technik am Puls der Zeit - berufsbegleitend erlernen

Die berufsbegleitenden Aufbaulehrgänge an der HTL Rankweil bieten interessierten mit Lehabschlüssen aus der jeweiligen Fachrichtung Elektronik & Technische Informatik sowie Bautechnik eine qualitativ hochwertige Ausbildung am Puls der Zeit. Die HTL Rankweil unterstützt damit den Vorarlberger Wirtschaftsstandort bei der Ausbildung top qualifizierter Fachkräfte.

Seit der Einführung der berufsbegleitenden Ausbildungsformen sind inzwischen dreieinhalb Jahre vergangen und die Ersten, die mutig diese Ausbildung gestartet haben, werden im Oktober 2023 ihre Maturazeugnisse in Händen halten.

Gestartet wird die 7-semesterige Ausbildung im Februar mit dem Beginn des Sommersemesters, bei entsprechenden Zusatzqualifikationen wie Bauhandwerkerschule oder Fachschule mit Allgemeinbildungsmodul ist ein Einstieg ins 2. Semester möglich. Von Montag bis Mittwoch arbeiten die meisten unserer Aufbaulehrgangsschüler*innen in einem Unternehmen der jeweiligen Branche, donnerstags bis samstags wird dann die Schulbank gedrückt.

In einem Vorbereitungssemester und sechs weiteren Semestern können Lehrabsolvent*innen aus der jeweiligen Branche so die reguläre HTL-Ausbildung absolvieren. Da die Schule eine staatliche ist, können die Lehrgänge für die Schüler*innen kostenlos angeboten werden. Die Anmeldefrist für das 1. Semester endet Mitte Dezember 2023, nähere Infos gibt es an der Schule unter direktion@htl-rankweil.at bzw. unter 05522/42190-0.



Wasserrad im Rösslepark erneuert

Im Jahr 2006 baute die Zimmerei der HTL Rankweil im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Stadtwerke Feldkirch ein Wasserrad im Rösslepark zur Erinnerung an die Nutzung der Wasserkraft in der Montfortstadt.

Heuer wurde das Wasserrad nun - ebenfalls durch die HTL Rankweil - erneuert und erstrahlt nun im neuen Glanz am gewohnten Platz. Im November konnte das im Bauhof unter fachmännischer Leitung von Andreas Gaßner produzierte Rad, dessen Konstruktionsholz auch besonderen Herausforderungen standhalten muss, wenn das Holz sein Volumen durch das Wasser vergrößert oder verkleinert, an seinen Bestimmungsort gebracht werden und wertet nun wieder in gewohnter Manier den Rösslepark auf.



Maturaklassen Bautechnik



Maturaklassen Elektronik & Technische Informatik



Abschlussklasse Fachschule Elektronik



Maturaklassen Aufbaulehrgänge Bautechnik und Elektronik & Technische Informatik



Matura/Abschluss - Reife- und Diplomprüfung

Matura - wie läuft das eigentlich ab?

Für Maturant*innen, die im Haupttermin ihre Reife- und Diplomprüfungen ablegen, endet das Schuljahr bereits Ende April. Das ist dann zwar Grund zum Feiern, denn die Schule ist damit absolviert, jedoch keinesfalls Zeit sich auszuruhen. Denn dann startet das eigentliche Großevent erst richtig.

Anfang Mai beginnen die Klausuren in den jeweiligen Unterrichtsgegenständen, die die Maturant*innen für sich gewählt haben. Für HTLer*innen sind Klausuren in Angewandter Mathematik sowie in der Fachtheorie obligatorisch, bei den Sprachen dürfen Deutsch und Englisch schriftlich gewählt werden, eine der beiden Sprachen kann aber auch als mündliche Prüfung absolviert werden.

Nach den geschriebenen Klausuren kommt die Zeit des Wartens, wenn die Professor*innen korrigieren dürfen, bis endlich die erlösenden Ergebnisse da sind und man weiß, dass man den ersten Teil der Reife- und Diplomprüfung bereits positiv absolviert hat.

Sollte bei den Klausuren etwas schiefgegangen sein, kann man über das jeweilige Fach eine Kompensationsprüfung in der Zeit zwischen den schriftlichen und den mündlichen Prüfungen ablegen, um nachzuweisen, dass man den Lernstoff doch beherrscht und diesen anwenden kann.

Im Juni heißt es dann im feinen Zwirn zu erscheinen und die mündlichen Prüfungen absolvieren. Dabei wird an der HTL Rankweil ein Unterrichtsgegenstand als zugewiesenes Fach maturiert und ein Wahlfach gewählt. Diejenigen, die nicht beide Sprachen schriftlich absolviert haben, treten noch zu einer Prüfung in der noch fehlende Sprache an, also in Deutsch oder in Englisch. Die Diplomarbeit, die im Team ausgearbeitet wird, ist ebenfalls Bestandteil der Prüfungen. Während die schriftliche Arbeit bereits im April abgegeben wird, wird diese im Rahmen der mündlichen Prüfungen noch präsentiert und diskutiert. Dabei beantworten die Maturant*innen Fragen rund um ihre eigene Arbeit und erklären diese.



An der HTL Rankweil maturieren im Haupttermin Mai und Juni jeweils über 100 Maturant*innen, die damit ihre HTL-Ausbildung abschließen und sich den Zugang zu Universitäten und Fachhochschulen ermöglichen. Ebenso entstehen während eines Schuljahres über 40 Diplom- und Abschlussarbeiten, die jeweils selbst gewählte Fragestellungen beantworten. Neben den Maturant*innen stellen sich auch die Absolvent*innen der Fachschule Elektronik & Technische Informatik ihren Abschlussprüfungen. Auch für sie heißt es zunächst, Kenntnisse in Klausurgegenständen nachzuweisen, ihr fachtheoretisches Können wird jedoch in einer praktischen Prüfung gezeigt. Dabei bearbeiten die Schüler*innen eine Aufgabenstellung in rund 8 Stunden in den Werkstätten der HTL Rankweil. Beim Valet im Juni können dann in feierlichem Rahmen die Abschlusszeugnisse überreicht werden, die besten Abschluss- und Diplomarbeiten erhalten von unterstützenden Unternehmen einen Preis als Anerkennung.

Die Schüler*innen der Aufbaulehrgänge Bautechnik sowie Elektronik & Technische Informatik maturieren im Herbst. Für sie gilt die Besonderheit, dass sie nach dem fünften Semester die allgemeinbildenden Gegenstände Deutsch, Englisch und Angewandte Mathematik abschließen können, während die fachtheoretischen Gegenstände erst nach dem 7. Semester maturiert werden.

Die Bauhandwerkerschüler haben ihre Abschlussprüfungen am Ende ihres Schuljahres, das von November bis Ende März dauert. Sie schließen ebenfalls mit einer Fachklausur und mündlichen Prüfungen ab und erwerben sich mit ihrem Abschluss eine Zusatzqualifikation für Berufe im Bauwesen.

Wir gratulieren allen Absolvent*innen unserer Schule zu den hervorragenden Leistungen im Rahmen der Diplom- und Abschlussprüfungen. Wir freuen uns mit euch!

Matura/Abschluss - Diplomarbeiten Bautechnik

Brücken, Wohnanlagen und Bürobauten

Die Diplomarbeiten der Bautechnik geben einen bunten Einblick in die Vertiefungsrichtungen der Fachrichtung, denn die Schüler*innenteams wählen häufig Themenbereiche aus ihren Schwerpunkten. Dieses Jahr reichte der Bogen der Diplomarbeiten von Dorfplatzgestaltungen über Wohn- und Bürobauten bis zu Tiefbauprojekten und Energietechnik. Im Anschluss möchten wir eine kleine Rundschau durch die Arbeiten bieten.

Die Diplomarbeit "Dorfplatzgestaltung und Pavillon, Klaus" beschäftigt sich mit einer möglichen Revitalisierung des Dorfzentrums, wobei Mehrfachnutzung von Gebäude und Raum im Fokus stand. "Ferienhaus Müselbach", ebenfalls eine Holzbauarbeit, will ein energieeffizientes Feriendomizil für eine Familie trotz Hanglage schaffen. Das Ebnit bekommt - geht es nach dem Projektteam von "Reitanlage Riedhof, Ebnit" - ein neues Reitsportzentrum mit Holzfachwerk-Reithalle und modernen Stallungen. Ebenfalls tierisch gut gehen es Clemens Siegl und Felix Spiss an, die mit einem Neubau einer Wildtierstation Findlingen ein Übergangszuhause ermöglichen wollen. "Studie Jugendhaus, Lauterach" widmet sich einem Bauwerk, das Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet, aber auch Büros und Seminarräume beinhaltet. Die Hochbau-Spezialist*innen in den Maturaklassen beschäftigten sich mit verschiedenen Wohnsituationen, wie etwa bei der Arbeit "Wohnanlage Strass, Lech" oder "Wohnanlage & Long Stay Apartments, Meckenbeuren", "Wohnblick Bittweg, Feldkirch" sowie "Wohnanlage E-Werkstraße, Schlins". Das Team "Ferienwohnungen, Lochau" zeigte auf, wie man eine große Vielfalt an Optionen für den Tourismus auf kleiner Fläche realisieren kann. Noah Auzinger, Luka Janic und Andreas Zech beschäftigten sich ebenfalls mit Freizeit, ihnen liegt es aber daran, der Gastra in Rankweil eine neue Fußballtribüne zu ermöglichen, die alle Stückchen spielen soll. Bunt zugehen wird es im "Kinderhaus, Hard", wie das Projektteam rund um Irfan Bulduk es sich wünscht. Die Kinderbetreuungseinrichtung bietet Platz für drei Gruppen, das Gebäude zeigt die Kreativität, Verspieltheit und Unabhängigkeit der Kinder. Bunte Fassaden, farbenfrohes, kreatives Interieur sind dabei die Tonangeber. Auch Götzis könnte schon bald einem neuen Kindergarten Herberge bieten, wenn es nach Mert Ekren und Mikail Yüce geht. Sie spielen mit besonderen Formen, um das Grundstück gut zu nutzen und den Kindern viel Freiraum in der Natur zu ermöglichen.



Im "Mitarbeiterhaus, Gaschurn" soll sich das Gebäude nahtlos in Bestehendes einfügen, dennoch aber Komfort und Individualität bieten. Ein besonderes Projekt stellte "Sicherheitszentrum, Vandans" dar, denn das Grundstück ist nur teilweise bebaubar und dennoch sollen Feuerwehr und Bergrettung möglichst gut und effizient arbeiten können, aber auch Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten finden. "Stickereiareal, Schwarzenberg" bietet neue Nutzungsmöglichkeiten für einen ehemaligen Industriebau, Kindergarten und Kleinkindbetreuung sollen hier Platz finden. Eva Glettler und Noah Walser suchen in "Gewerbe-Bürobau ALPLA, Hard" nach alternativen Wärmereizern und zeigen als Heizung & Lüftungs-Profis, welche Alternativen zur Verfügung stehen. Die Tiefbauer*innen beschäftigten sich im "Bauwerksfamilie Himmelsriese, L200" mit Brückensanierungen sowie mit einem Tunnelprojekt, um sowohl Verkehrssicherheit als auch Hochwasserschutz auf neuesten Stand zu bringen. Das Team von David Kössler, Cornelius Rhomberg und Mattias Suppan beschäftigen sich in ihrer Arbeit, deren Partner die Straßenbauabteilung des Landes Vorarlberg ist, mit einem Ersatzneubau der bestehenden Ruggbachbrücke in Lochau, um auch in Zukunft eine gute und sichere Verbindung zwischen Vorarlberg und Deutschland zu ermöglichen. Auch mit Verkehrsanbindungen, allerdings für umweltfreundliche Mobilität, setzt sich das Team der "Variantenstudie Radwegführung, Götzis" auseinander, damit der Radverkehr verkehrstechnisch sicher wird, dennoch aber auf schnelle Routen setzen kann.



Matura/Abschluss - Diplomarbeiten Elektronik

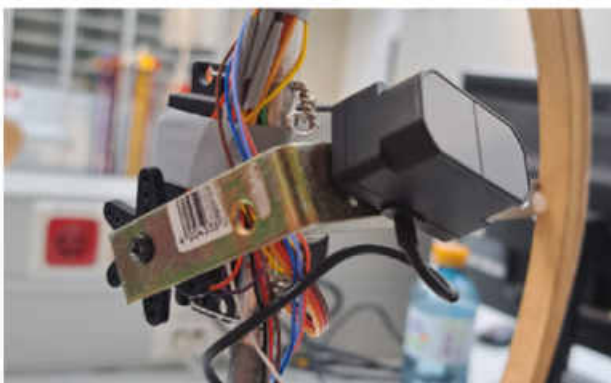
Um die Ecke und über den Tellerrand gedacht

Die diesjährigen Diplomarbeiten zeugen von der Vielseitigkeit der Jugendlichen. Sie alle besuchten den Ausbildungszweig Elektronik & Technische Informatik, setzten in den 5 Jahren ihrer Ausbildung jedoch eigene Schwerpunkte und wählten ihre Diplomarbeiten nach ihren Fähigkeiten und vor allem nach ihren Interessen aus. Entstanden sind unterschiedlichste Arbeiten, die sich verschiedenen Herausforderungen stellen und Problemlösungen anbieten. Auf der folgenden Seite möchten wir einen kurzen Überblick über die entstandenen Diplomarbeiten aufzeigen.

"Ceres Plantory" versucht über KI ein Vertical farming Konzept für Privatnutzer*innen zu ermöglichen, damit gesunde Nahrung für jedermann ohne lange Transportwege möglich wird.

"Foody me" nimmt ebenfalls das Thema Nahrung auf, die App will der Lebensmittelverschwendung ein Ende setzen. Das Projekt "Elektrische Windenansteuerung mittels Beckhoff-Steuerung" hat als Ergebnis den voll funktionstüchtigen Nachbau eines Krans, welcher über den/die Benutzer*in bedient werden kann. Das Team von Johannes Heel, Joel Kasemann und Paul Walch erweckten eine eigene Open-Source-Game-Engine, bei der alles so programmiert werden kann, wie der/die Nutzer*in es haben möchte. Richtung Industrie blickte das Team unter der Leitung von Christoph Stüttler, die ein Exoskelett erschufen, um körperlichen Schädigungen bei der Arbeit vorzubeugen. Die Arbeit "ICU - Interactive Control Unit" hat sich zum Ziel gesetzt, ein System zu entwerfen, das verschiedene Modellfahrzeuge ansteuern kann und für jede*n einfach zu bedienen ist, damit nicht unterschiedliche Fernbedienungen gebraucht werden. Entstanden ist ein Handschuh, der alles das kann, was ansonsten nur durch die Verwendung unterschiedlicher Fernbedienungen möglich ist.

Weiters entstand ein interaktiver "3D-Globus", ein "LARS Rover Roboterarm" in Zusammenarbeit mit der FH Vorarlberg, wobei LARS ein Rover ist, auf dem die Firma Liebherr Applikationen testet.



Energie und Nachhaltigkeit waren in diesem Jahr ebenfalls im Fokus der Maturant*innen, die Projekte "Nachführbares Solarpanel" oder "Solar-Leistungsverteiler" zeugen davon. Um Smart Home dreht sich die Arbeit "Universeller intelligenter Wandschalter", während die "Virtuelle Desktop-Infrastruktur" überlegt, wie IT-Lösungen für die HTL Rankweil aussehen können, um die Anschaffung teurer Rechner überflüssig zu machen.

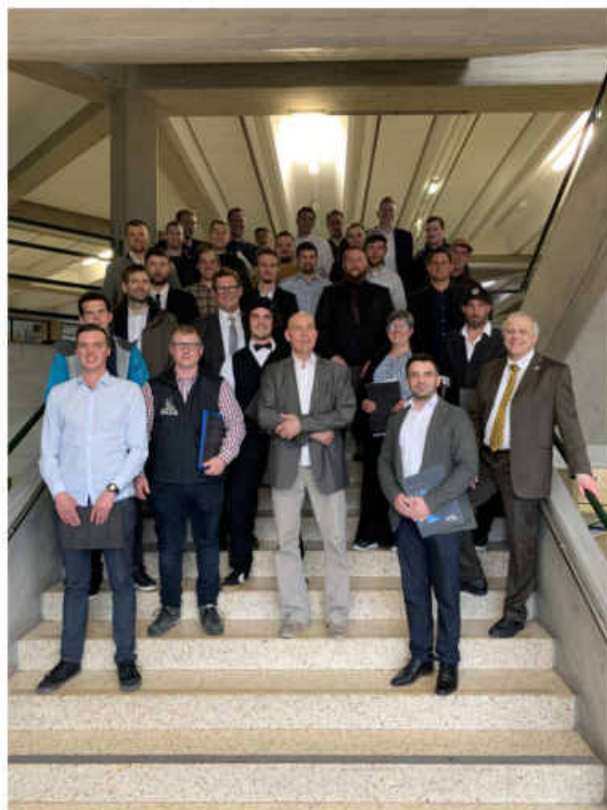
Die Arbeiten in der Fachschule Elektronik & Technische Informatik setzten auf unterschiedliche Themen. Der "Bluetooth FM-Transmitter" ermöglicht, via Handy Audiodateien auf ein Radiogerät zu übertragen. Die "Gokart Systemanzeige" überwacht Temperatur, Geschwindigkeit und Akkustand. Das Team der "Lixie-Uhr" liefert eine energiesparende Alternative der Zeitmessung. Weiters entstand ein Photovoltaik-Laderegler für Batterien sowie eine "PCU - Press Control Unit", die dem Erlernen der SPS-Programmiersprache dient. Das "Smart Beehive" überwacht einen Bienenstock auf physikalische Werte.

Matura/Abschluss - Bauhandwerkerschule

Praktiker treffen auf Theorie

Die HTL Rankweil ist erst mit Ende November komplett, denn dann starten die Bauhandwerker traditionell in ihr 13 Wochen dauerndes Schuljahr. Fast 100 Zimmerer und Maurer drücken dann von Montag bis Samstag die Schulbank, um sich innerhalb von 3 Jahren ihre Zusatzqualifikation als Poliere oder Vorarbeiter zu erwerben. Den anstrengenden Schulalltag mit einer hohen Wochenstundenzahl meistern die Schüler dieser Erwachsenenbildungsmöglichkeit mit Bravour und ohne Klagen, dennoch sind auch sie froh, wenn sie im Rahmen von Exkursionen zwischendurch das Schulhaus verlassen können. Highlight der Exkursionen der Bauhandwerkerschule war dieses Jahr der Besuch des Ziegelwerks Klosterbeuren für die Bautechniker im 1. Jahrgang, die sich aber auch die Ufersanierung in Nenzing-Frastanz als Tiefbauprojekt genauer anschauen durften. Ebenso durfte diese Klasse die Sondermaschinen bei der Firma Liebherr unter die Lupe nehmen und eine Kunstausstellung im Kunsthaus in Bregenz besichtigen. Die 2. Klasse konnte zu ihrem Schuljahresende eine Exkursion zur Firma SOLA unternehmen, die sich auf Wasserwaagen-Produktion spezialisiert hat. Ebenso durften sie Concrete 3D-Druck besuchen, ein Unternehmen, das 3D-Druck im Betonbau einsetzt und damit modernste Technik im Metier der Bauhandwerker einsetzt. Um keinen Tunnelblick zu bekommen, besuchte die Klasse zusätzlich noch die Kletterhalle in Dornbirn, um luftige Höhen zu erklimmen und den Kopf für Neues frei zu bekommen. Zum Abschluss konnte die 3. Klasse Zimmerer im Bregenzerwald die Zimmerei Kaufmann, Kaufmann Bausysteme sowie die Firma Mayr Melnhof im Bereich Modulbau besichtigen. Ebenso durften sie einen Tag in Bregenz verbringen und dort einen Blick hinter die Kulissen der Erweiterung der Festspielbühne in Augenschein nehmen. Da das Bregenzer Stadtbad nicht weit ist, konnten sie sich auch noch von den Baufortschritten des Großprojektes der Stadt Bregenz überzeugen.

Weitere Exkursionen für diese drei Klassen gingen zur Firma Martin Lehm/Ton, zur Abwasserreinigungsanlage Feldkirch und zur Brikettieranlage Rankweil. Damit ermöglichten die Lehrpersonen der Bauhandwerkerschule ihren Schützlingen einen umfassenden Einblick ins Thema Bauen und alles, was dafür auch im Hintergrund nötig ist, um modernste Umsetzungsvarianten mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu verbinden.



Dieses Schuljahr ist das letzte, in dem wir die Zimmerer- und Maurerklassen als Abschlussklassen führen können, ab dem nächsten Jahr ändert sich die Ausbildung für alle 3 Schulstufen, die Fachrichtungen splitten sich dann in Holzbau und Bautechnik auf. Auch die Bauhandwerker beschäftigen sich in ihrem letzten Schuljahr mit einem selbst gewählten Abschlussprojekt, in dem sie häufig Themen wählen, die in ihren Betrieben Herausforderungen bilden und die sie mit ihrem erworbenen Zusatzwissen meistern möchten. In den Abschlussprüfungen zeigen die Bauhandwerker des 3. Jahrgangs dann, was sie in den einzelnen Unterrichtsgegenständen erlernt haben. Gestartet wird mit der Abschlussarbeit, einem Äquivalent der Klausur in der Fachtheorie, eine Woche später heißt es dann, sich der Prüfungskommission bei den mündlichen Prüfungen zu stellen. Dieses Jahr können wir stolz verkünden, dass alle Bauhandwerkerschüler, die sich den Abschlussprüfungen gestellt haben, diese auch bestanden haben, viele mit guten Erfolgen oder mit Auszeichnungen.

Die Abschlussarbeiten zeigen ein buntes Potpourri verschiedenster Themenstellungen. Der Bogen reicht von Schallschutz im Holzbau, Leichtbeton, erneuerbaren Energiesystemen über Fassaden bis zu Baugrubensicherungsvarianten im Hang. Klassenvorstand Klaus Pfeifer war zu Recht stolz, seine letzte Bauhandwerkerklasse vor dem verdienten Ruhestand mit einer weißen Fahne durch die Abschlussprüfungen begleiten zu dürfen.

Matura/Abschluss - Maturaball/Valet

Maturaball - das Ereignis des Jahres

Wenn es ein wichtiges Ereignis im Leben von Fünftklässer*innen gibt, dann ist das der Maturaball, danach folgt mit einigem Abstand die Reifeprüfung. Aber Spaß beiseite, es ist immer wieder bemerkenswert, mit wieviel Engagement und Verve unsere Maturant*innen an die Organisation und Gestaltung ihres Abschlussballs gehen.

Beim diesjährigen Ball, der am 19. November 2022 in der Messehalle Dornbirn stattfand, entfalteten die Schüler*innen der 5. Klassen Elektronik & Technische Informatik sowie Bautechnik ein Feuerwerk an Kreativität. Fast schon obligatorisch ist dabei, dass sich jede Klasse mit einem selbst produzierten Video und einer Live-Performance auf der Bühne vorstellt. Vom satirischen Kurzfilm über den Unterricht in seiner Idealform und in der Realität bis hin zum Gangsterfilm in Retrodesign wurde jedes cineastische Genre bespielt. Ein Filmerlebnis der Extraklasse lieferte die 5AHBT mit einem Thriller, der ein begeistertes bis verstörtes Publikum hinterließ. Arthouse vom Besten! In den Bühnenshows stellten die jungen Leute mit ausgeklügelten Choreografien ihre Tanzkünste unter Beweis. Sehr beeindruckend war die Schwarzlicht-Tanzeinlage der 5AHEL. Die 5BHEL unterhielt das Publikum mit einer selbst verfassten Kabarett-Nummer, in der der Schulalltag und manche Lehr-



personen aufs Korn genommen wurden. Für den Höhepunkt des Abends, der Mitternachteinlage, performten die Lehrer*innen eine Hip-Hop-Nummer, was entsprechende Begeisterungstürme auslöste. Es war eine wundervolle Ballnacht, man amüsierte sich prachtvoll. Dafür Anerkennung und ein herzliches Dankeschön an die diesjährigen Maturaklassen.

Feierliche Zeugnisübergabe im Cubus Wolfurt.

Den würdigen Abschluss ihrer Schullaufbahn feierten die 5. Klassen der Elektronik & Technische Informatik, der Bautechnik sowie die Abschlussklasse Fachschule für Elektronik & technische Informatik bei der Zeugnisübergabe im Cubus Wolfurt am 21.6.23. Schüler*innen mit gutem bzw. ausgezeichnetem Erfolg sowie die besten Projektarbeiten der Klassen wurden gewürdigt und erhielten Preise von Wirtschaftstreibern und Gönner*innen. Der Abend klang mit einem gemeinsamen Essen und angeregter Unterhaltung aus. Wir wünschen unseren Absolvent*innen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und in ihrer Berufslaufbahn.



In dOiiiiiii

Ausblick ins nächste Schuljahr

Digitalisierung und Didaktik

Den Blick nach vorne zu wagen bedeutet auch, sich mit neuen Möglichkeiten, mit Herausforderungen, mit anfallenden Entscheidungen und mit Reflexion zu beschäftigen.

Wir freuen uns auf das kommende Schuljahr 2023/24, wissen aber auch, dass das neue Jahr Herausforderungen für uns parat halten wird.

So werden wir weiter an der Infrastruktur der Schule arbeiten müssen, um die Digitalisierung auch in die Klassenzimmer einziehen zu lassen. Dabei aber ebenso die Pädagogik und Didaktik nicht aus dem Auge zu verlieren, wird eine der spannenden Herausforderungen werden.

Wir wissen, dass wir auch nächstes Jahr mit einigen Hürden und Schwierigkeiten zu kämpfen haben werden. So steht bei uns der Lehrer*innenmangel an und klopft schon recht laut an unsere Schultore. Nur durch das Engagement unserer Lehrkräfte ist es bisher gelungen, den Unterricht in gewohnter Qualität umsetzen zu können, da viele mehr arbeiten, als sie müssten, und manche länger bleiben, als es notwendig wäre. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Kollegium herzlich bedanken, denn nur durch die Unterstützung der Lehrpersonen ist es möglich, auch bei schwierigen Rahmenbedingungen guten Unterricht, abwechslungsreiche Exkursionen und spannende Projektwochen zu planen und zu organisieren.



Wir wissen aber, dass diese Bereitschaft, keine Selbstverständlichkeit ist und dass Schulen neue Lehrpersonen brauchen, um auch in Zukunft fit zu sein.

Mit Blick auf das kommende Schuljahr sind wir dennoch guter Dinge: Unsere großen Unterrichtsprojekte, die Infrastruktur der Klassenzimmer auszubauen und die Digitalisierung weiter voranzutreiben, werden wir weiter verfolgen und umsetzen.



Den Blick auf unsere Schüler*innen richtend sind wir ebenso zuversichtlich, dass im kommenden Jahr sehr schöne Erfolge auf sie warten werden, dass sie coole Ideen entwickeln und diese in ihren Projekten realisieren. Wir wünschen den jungen Techniker*innen, dass sie sich bei uns die Werkzeuge aneignen können, um irgendwann in Zukunft die Welt aus den Angeln zu heben und sie ein bisschen besser zu machen.



Wir freuen uns, im nächsten Schuljahr uns gemeinsam mit den beiden anderen HTLs im November auf der Bildungsmesse "i" präsentieren zu können, an unserem Infotag die Tore für ein interessiertes Publikum zu öffnen und mit unseren nächstjährigen Maturant*innen ihren Abschlussball zu genießen. Wir sind gespannt auf die Abschlussprüfungen der Bauhandwerker und natürlich die unserer Fachschule sowie auf die Maturaprüfungen im kommenden Schuljahr.

Davor aber wünschen wir allen Schüler*innen, allen Lehrpersonen sowie allen weiteren Bediensteten der HTL Rankweil einen wunderschönen Sommer, der neben spannenden Erlebnissen auch Zeit gibt, Ruhe zu finden und Kraft zu sammeln, damit wir alle gemeinsam im September 2023 wieder durchstarten können und zusammen viel Neues erleben dürfen.

Eure Schulleitung der HTL Rankweil

HTL RANKWEIL



Bautechnik

**Elektronik &
Technische Informatik**

Informatik

**Höhere technische Bundeslehr-
und Versuchsanstalt Rankweil**

**Negrellistraße 50
Postfach 86
6830 Rankweil**

**T: +43 5522 42190-0
F: +43 5522 42190-99
direktion@htl-rankweil.at
www.htl-rankweil.at**

HTL
Rankweil